

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 157.

Freitag den 6. Juni.

1862.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf das vorhandene Bedürfnis haben wir im Einverständnisse mit der königlichen Salzverwalterei alhier die Errichtung von vier neuen Salzschantstätten beschlossen, zu diesem Ende den Herren Kaufmann **Herrmann Carl Lehmann**, Brühl Nr. 47, Productenhändler **Friedrich Wilhelm Böhr**, Gerberstraße Nr. 5, Fleischermeister **Friedrich Wilhelm Schirmer**, Sternwartenstraße Nr. 20, und Kaufmann **Moriz Asmann**, hohe Straße Nr. 26, auf ihr Ansuchen die Concession zum Salzschanke in hiesiger Stadt vom 6. dieses Monats an ertheilt und dieselben den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß in Pflicht genommen.

Leipzig am 4. Juni 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Bollsaed.

Rüschel.

## Holz-Auction.

**500 Stockholzhäusen** — fast nur von harten Hölzern — sollen **Donnerstag den 19. Juni** von 9 Uhr Nachmittags ab auf dem zwischen der Pegauer Straße und den Heider-Wiesen gelegenen Gehau des **Sonnenwiger Reviers** gegen Anzahlung von 10 Gr. für den Hausen und unter den übrigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig am 4. Juni 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Auszug aus den Protokollen der Leipziger naturforschenden Gesellschaft.

Sitzung vom 8. April 1862.

Herr Dr. Arendt sprach über die Krystallisation einiger Mineralien aus wässrigen Lösungen, indem er sich dabei auf die der Gesellschaft vor einigen Wochen von Herrn Dr. Bornemann vorgelegten Quarzkrystalle mit organischen Einschlüssen bezog. Die Möglichkeit, daß sich schwer lösliche oder unter gewöhnlichen Umständen unlösliche Mineralien in gewissen Fällen bei einer sehr weit unter ihrem Schmelzpunkte gelegenen Temperatur in krystallinischer Form ausbilden können, ist bereits durch mehrere Experimentatoren nachgewiesen. So zeigte Sénarmont im Jahre 1851, daß man Kieselerde in mikroskopischen Krystallen von der Form und allen Eigenthümlichkeiten des Bergkrystalles erhalten könne, wenn man eine Lösung von gallertartiger Kieselsäure in kohlenstoffhaltigem Wasser oder sehr verdünnter Salzsäure sehr langsam auf 200 bis 300° erhitzt. Köhler hatte schon früher die Beobachtung gemacht, daß man den Apophyllit (ein wasserhaltiges Silicat von Kali und Kalk) bei einer Hitze von 180 bis 190° und einem Drucke von 10 bis 12 Atmosphären in Wasser lösen könne, und daß das Mineral bei der Abkühlung sich wieder in Krystallen abscheide. Ferner hatte Daubrée bei den Quellen von Plombières Beobachtungen gemacht, welche in dieselbe Kategorie gehören. Unter dem Mauerwerk, welches als Einfassung der Quelle diente, war ein bronzenes Hahn, jedenfalls aus der römischen Zeit stammend, gefunden worden, welcher sich mit zahlreichen Krystallen von Schwefelkupfer überzogen hatte. Diese glichen sowohl in der Gestalt als auch in jeder andern Eigenschaft dem Cornwaller Kupferglanz. Sie waren jedenfalls durch die Einwirkung der durch organische Substanzen reducirten schwefelsauren Alkalien des Quellwassers auf das Kupfer entstanden und zwar höchstens bei einer Temperatur von 70° C., der Temperatur der Quelle. Ebenso fanden sich bei der Durchbrechung einiger andern Mauern in den Höhlungen des vom Wasser durchtränkten Mörteles durchsichtige Massen, welche in ihrer chemischen Zusammensetzung und in ihren Eigenschaften durchaus dem Sphalith (wasserhaltiger amorpher Kieselerde) glichen. Endlich zeigten sich in jenen Höhlungen an der Oberfläche stalaktitenartiger Gebilde eine Menge von vollkommen weißen Krystallen, welche sogar bis in das benachbarte Mauerwerk hineingewachsen waren. Die chemische und

mineralogische Untersuchung ergab, daß dieselben nichts Anderes als Apophyllit waren, der sich sonach ebenfalls bei einer Temperatur von 70° C. gebildet haben mußte. Wenn nun die Natur diese Mineralien, welche bis jetzt entweder nur durch Schmelzung oder, wenn aus wässriger Lösung, so doch nur bei Temperaturen weit oberhalb des Wassersiedepunctes hergestellt werden konnten, bei sehr viel niedrigeren Wärmegraden erzeugt, so hoffte Daubrée, die wasserfreien Silicate in angemessen höherer Temperatur erzeugen zu können. Er construirte zu diesem Zwecke dickwandige eiserne Röhren, welche durch einen Schraubenkopf fest verschlossen werden konnten, während das andere Ende mit dem Hammer verschlossen war. Hier hinein wurde zunächst gewöhnliches Glas und eine entsprechende Menge von Wasser gethan und die Röhren dann, nachdem sie fest verschraubt waren, eine Woche lang einer Temperatur von 300 bis 400° C. ausgesetzt. Als man die Apparate nach dieser Zeit öffnete, zeigte sich das Glas gänzlich umgewandelt. Es war undurchsichtig und bröcklich geworden. Dabei fielen zunächst eine Menge von Krystallen auf, welche man bei näherer Untersuchung als Quarz erkannte. In einem Rohre, welches vier Wochen lang gegläht hatte, fand man Krystalle in der Größe von 2 Millimetern. Den größeren Theil des umgewandelten Glases bildete eine weiße zerreibliche Masse, die aus unzähligen wasserhellen nadeldünnen prismatischen Krystallen bestand. Ihre Zusammensetzung stimmte mit der des Wollastonites (Kieselsäure Kalkerde) überein. Das Wasser, welches nebenher in dem Apparate noch vorhanden war, enthielt ein sehr basisches Natron-Silicat ( $3\text{NaO}, \text{SiO}_2$ ) aufgelöst. Hierbei ist zu bemerken, daß zwar früher schon Pelouze durch Behandlung des Glases mit Wasser bei gewöhnlicher Temperatur ein Silicat ausgezogen hatte, welches indessen die Zusammensetzung  $\text{NaO}, 3\text{SiO}_2$  war. Die Daubrée'schen Versuche zeigten ferner, daß, obwohl das Wasser zur Bildung dieser Krystalle durchaus nöthig war, doch keineswegs die ganze Glasmasse in flüssiges Wasser getaucht zu sein brauchte. Denn als man Glasröhren nur zum Theil mit Wasser füllte und in den Apparat that, so zeigten sich dieselben nach dem Deffnen trotzdem in ihrer ganzen Masse umgewandelt. Hieraus geht hervor, daß der hocherhitzte Wasserdampf dieselben Wirkungen hervorbringt als das flüssige Wasser und daß man sonach durch das Experiment auf einen Punct gelangt war, bei dem der nasse Weg mit dem trockenen zusammenfällt. Es schien nun hiernach von besonderem Interesse, zu erfahren, ob das unter dem Namen Obsidian bekannte vulkanische Glas sich dem künstlichen Glase ähnlich verhalten würde;



dies war in der That der Fall. Der Obsidian verlor in den Röhren sein glasartiges Ansehen vollständig, nahm eine graue Farbe und das krystallinische Aussehen von feinkörnigem Trachyt an. Das Pulver dieser Masse zeigte mikroskopische Feldspathkrystalle, die namentlich denen des Kvaakoliths ähnlich waren; somit war auch die Möglichkeit gezeigt, den Feldspath auf nassem Wege zu erzeugen. Dagegen änderten sich glasiger Feldspath und Oligoklas in dem Apparate gar nicht. Um zu erfahren, wie sich die natürlichen, fast in allen Quellwassern vorhandenen alkalischen Silicatlösungen gegen Glas verhalten, schloß Daubrie concentrirtes Thermalwasser von Plombières mit Glas in dem Apparate ein. Schon nach zwei Tagen waren die Wände des Glasrohres mit Quarzkrystallen und Chalcidon bedeckt. Die Glasröhre war dabei nur an ihrer Oberfläche verändert, was für die Meinung spricht, daß diese Ausscheidungen von Kieselerde vorzugsweise aus dem Wasser selbst herrühren. Hieraus folgt, daß sich aus Wasser, welche wie die Quellen von Plombières alkalische Silicate aufgelöst enthalten, ohne Beihülfe eines Reagens, nur durch die Anwendung von Wärme krystallisirte und krystallinische Kieselsäure ausscheiden lassen. Als man statt des Glases Kaolin mit dem concentrirten Thermalwasser einschloß, verwandelte sich dasselbe in Krystalle von Feldspath; ein neuer Beweis dafür, daß sich dieses Mineral sehr leicht aus Wasser bilden kann. — Was diesen Versuchen in Bezug auf die früher von Herrn Dr. Bornemann vorgelegten Quarzkrystalle im Steinkohlengebirge noch ein besonderes Interesse giebt, ist ein weiteres ebenfalls von Daubrie ausgeführtes Experiment, wodurch er zeigte, daß unter denselben Umständen, wo die erwähnten Krystallbildungen stattfanden, auch Holz mit Leichtigkeit verkohlt wird. Als man Tannenzholzstücke mit Wasser in dem Apparate einschloß und längere Zeit der Hitze aussetzte, waren sie in eine vollkommen dichte schwarze Masse umgewandelt, die sich nur schwer vom Stahle rissen ließ und ganz das Ansehen von reinem Anthrazit besaß. Wäre der Versuch bei einer mäßigeren Hitze vorgenommen worden, so würde man wahrscheinlich ein zwischen dem Holz und dem Anthrazit stehendes Product, die Steinkohle, erhalten haben, wie sich aus den ähnlichen früheren Versuchen von Göppert und Cagniard-Latour schließen läßt.

Herr Dr. Hofmeister sprach über Spannung und Ausflussmengen der Säfte lebender Pflanzen. Von den neuerdings zum Zwecke der Erklärung des sogenannten Blutens der Reben u. unternommenen Untersuchungen Jamin's ausgehend, zeigte der Vortragende die Unhaltbarkeit des Erklärungsversuches jener Erscheinung, welchen Matteucci machte (die Ausdehnung in capillaren Räumen des Holzes enthaltener Luft soll nach M. das Hervortreten des Saftes über das Niveau der capillaren Räume bewirken). Das Hervorquellen von Saft aus dem Stumpfe dicht über den Wurzeln durchschnittener krautartiger Gewächse erfolgt dauernd auch bei sich gleichbleibender, selbst bei sinkender Temperatur des Bodens. Es tritt bisweilen erst geraume Zeit nach der Verwundung ein, und zwar ohne vorhergegangene Erhöhung der Temperatur. Menge und Spannung des hervorquellenden Saftes unterliegen einer täglichen, vom Gange der Temperatur völlig unabhängigen Periodicität. Das Volumen des in kurzer Frist ausfließenden Saftes übersteigt häufig sehr beträchtlich dasjenige des Pflanzentheils, welcher den Saft liefert. — Daß eine rein endosmotische Erklärung des Phänomens nicht zulässig ist, folgt aus der geringen Concentration des ausfließenden Saftes. Es muß außer der endosmotischen Spannung in der Pflanze noch eine andere treibende Kraft vorhanden sein. Dr. Hofmeister zeigte eine solche in den durch den Widerstand von Holz und Oberhaut gehemmten Ausdehnungsproben des saftreichen Parenchym's, und that durch den directen Versuch dar, daß die aus diesem Verhältnis folgende Spannung unter Umständen bis auf zwei Atmosphären steigen kann: ein Druck, welcher in Verbindung mit der durch Jamin auf Neue dargelegten Thatsache, daß die Grenze des Druckes, bei welchem noch die capillare Aufnahme von Flüssigkeit in engporige Körper stattfindet, die beim Bluten der Pflanzen beobachteten Vorgänge hinreichend erklärt.

### Der Kinderlärm in den Straßen Leipzigs.

Das Schreien und Kratzen der holden Jugend ist unsere brennende Tagesfrage geworden, und wer jemals das Schicksal hatte, so zu wohnen, daß eine mit Kindern bevölkerte Straße vor seinem Fenster war und den angenehmen Wechsel zwischen Schreien, Zanken und Weinen mit obligater Begleitung etwelcher Schimpfreden zu jeder Tagesstunde durchzuhören hatte, — während vielleicht noch gegenüber einige Zukunftsmusiker des hiesigen Conservatoriums die gewöhnliche Unart begingen, bei offenen Fenstern ihr Claviergetrommel und Geigengequiesch in die Nachbarschaft hinauszulassen und schließlich von einer benachbarten Druckerei das monotone Stöhnen und Aechzen einer Dampf-, calorischen oder anderen Maschine herüber drang, — der weiß aus eigener bitterer Erfahrung, daß eine solche friedliche Wohnung Höllenqualen in sich birgt, und daß ein „Schmerzschrei“ der Steuerzahlenden über die Bestialitäten der unbesteuerten lieben Jugend und

der Musiklehrlinge der Behörde gegenüber vollkommen gerechtfertigt ist.

Untersuchen wir die Gründe, weshalb in Leipzig die Ungezogenheiten der Straßenjugend und der Clavierspieler quälender sind als an anderen Orten, so liegt der erste Grund in der dichten Bevölkerung, in Folge deren die Einzelnen sich näher gedrückt sind, und diesen Grund kann keine Behörde beseitigen, oder vielmehr sie dürfte es nicht einmal, wenn sie es selbst könnte und wollte. Es liegt aber noch in etwas Anderem. Auch Berlin ist dicht bevölkert, und doch hat man jene Pein nicht auszuhalten. Die Ursache ist, daß Berlin wirkliche breite Straßen hat, Leipzig nur Gassen und Gäßchen. Man knaufert in Leipzig mit dem Platz selbst bei Anlegung neuer Straßen, und durchweg sind die Dimensionen der Straßenbreite viel zu schmal genommen. Der musikalische wie der unmusikalische Straßenlärm schallt deshalb durch die Häuser zusammengehalten, ungleich stärker und wird für die Anwohnenden störender, als in Städten, welche vernünftig gebaute breite Straßen haben. — Ferner hat man sich mit Erfolg bemüht, in Leipzig der Jugend jeden Raum zum Austummeln ihrer Kräfte abzuschneiden und sie auf die Straßen zu verweisen. Die Wohnungen sind so eng und theuer, daß sie kaum für die Erwachsenen Platz gewähren, und dies gilt ganz besonders bei den kleinen und mittleren Wohnungen, deren Ermiether in der Regel die mit Nachkommenschaft vorzugsweise Gesegneten sind. Die öffentlichen Gärten, in welchen die jetzige Generation der Leipziger Bürger die Erinnerung ihrer frohesten Jugendspiele gewöhnlich sucht, bestehen nicht mehr; ein Theil unserer Promenaden (z. B. der Park) ist verkleinert, ein anderer Theil (der Hügel hinter dem Museum) ist durch besondere Anschläge für Kinder als verbotenes Terrain bezeichnet worden, — kurz, die armen Kinder sind für ihre Spiele auf nichts weiter angewiesen als auf die Straße, und die Erwachsenen haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie unter diesem Uebelstande leiden.

Von den drei Hauptursachen des Straßenlärms in Leipzig sind die Musiklehrlinge am meisten zu verurtheilen, denn sie brauchten nur das Fenster zu schließen, was ihnen Vernunft und Schidlichkeit gebieten sollte, um ihre Nachbarn unbehelligt zu lassen. Die Besitzer von Maschinen brauchten nur den Schall in die Höhe zu leiten, was sogleich der Anstand erforderte, um die Nachbarn ungequält zu lassen. Es bleiben also die Kinder nur noch übrig, welche nicht im Stande sind, sich selber Abhülfe zu verschaffen, und welche für ihren Lärm in der That nicht ohne eine gewisse Berechtigung sind. Ihnen muß Abhülfe von anderer Seite gewährt werden.

Der kindliche Organismus kann nur dann erstarren und kräftig werden, wenn er sich gehörig austummelt, sich ermüdet und durch Kraftanstrengungen aller Art seine Kräfte übt und entwickelt. Dieses Bedürfnis besteht vorzüglich für die Lungen, und es kann demselben auf zweierlei Art genügt werden: entweder durch Leibesübungen des ganzen Körpers, durch welche die Kinder „außer Athem“ kommen und dann durch tiefes Einathmen ihre Lungen üben, oder durch Schreien, wobei sie ebenfalls ihre Lungen tüchtig gebrauchen und üben. Dies ist ein instinctives Bedürfnis der Kinder. Gerade wie der Erwachsene von Zeit zu Zeit tief aufathmen muß, um sich die Brust leicht und frei zu machen, so haben auch Kinder in noch viel dringenderem Grade das Bedürfnis tief einzuathmen, und sie genügen demselben auf instinctive Weise, ohne zu wissen weshalb, durch ihr lautes Schreien. Wollte man ihnen also ohne Weiteres nur dieses Schreien verbieten, so würde man damit nichts weiter bewirken, als ein schwächliches Geschlecht. Man muß also vielmehr den Nachtheil des rohen Gebrülles von den Erwachsenen abzuwenden suchen, indem man gleichzeitig für die Kinder den Vortheil kräftiger Lungenübung wahr; dann wird das Brüllen auf der Straße von selbst wegfallen, oder man wird dasselbe wenigstens mit Fug und Recht unterdrücken können.

Das Mittel zur Abhülfe ist so einfach und versteht sich eigentlich so von selbst, daß man sich mehr noch darüber wundern muß, daß die Erwachsenen dasselbe nicht schon instinctiv angewendet haben, als daß man sich über die liebe Jugend beschweren dürfte. Es besteht einfach darin, daß in jeder Classe (von der untersten bis zur obersten) einer jeden Schule (von der Armenschule bis zum Gymnasium) regelmäßig Turnunterricht ertheilt wird, und daß man den Kindern Gelegenheit bietet, auf besonderen Spielplätzen in Turnspielen aller Art ihre Kräfte sich auszuarbeiten. Wenn dies geschieht, so fällt das Bedürfnis nach dem Spielen und Schreien auf der Straße von selbst weg, und ohne daß man den Kindern etwas gebietet oder verbietet, werden sie artiger sein und gleichzeitig auch gesünder! Es bewährt sich also eigentlich hier nur der alte Grundsatz der Erziehung, daß man nur darauf zu sehen habe, die Jugend nicht unartig zu machen, und daß die Erwachsenen viel mehr an den Unarten der Kinder die Schuld tragen, als die Kleinen. So lange man den Kindern keinen Ersatz giebt für die ihnen durch Neubauten entzogenen Tummelplätze, so lange man nicht Turnunterricht und Turnspiele für Kinder jeden Alters und jeder Schulclasse eingerichtet, so lange sind die Kinder in ihrem Rechte, wenn sie auf den Straßen toben, und die Erwachsenen haben kein Recht, sich über den Straßenunfug anders zu

befchw  
Abh  
sch

for  
Mue  
zusa  
einen  
eine  
sentir  
Repr  
Karte  
schen  
schluf  
wickel

Zwe  
seiner  
nehm  
Mil

bemü  
auf  
Nord  
Ziel  
die

Der  
viele  
der  
den

schw  
seiner  
ange  
direc  
wie

so f  
In  
men  
stalt  
hoff  
zu  
dies  
lige  
Kur  
Dre  
Ere  
Dre  
am  
unt  
sen  
spä  
unt  
tion

Her

un  
ber  
M  
au  
so  
ba  
da  
an  
zu  
ve

in  
do  
T  
ä  
fo  
do  
it  
st

un  
ber  
M  
au  
so  
ba  
da  
an  
zu  
ve

in  
do  
T  
ä  
fo  
do  
it  
st

un  
ber  
M  
au  
so  
ba  
da  
an  
zu  
ve

in  
do  
T  
ä  
fo  
do  
it  
st



beschweren, als indem sie die Behörde auf das einzig wirksame Abhülfsmittel aufmerksam machen, — was hiermit geschehen ist! —

### Deutsche National-Unternehmungen.

„Deutsche National-Unternehmungen“ von Alexander Ziegler. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. — Dresden, Carl Höpner.

Ziegler hat die drei nationalen Unternehmungen: 1) Die Erforschungs-Expedition nach Inner-Afrika; — 2) das Germanische Museum in Nürnberg; — 3) die Schiller-Lotterie in Dresden — zusammengestellt und legt hier dem großen deutschen Publicum einen Einblick in drei deutsche patriotische Bestrebungen vor, die eine geistige Einheit des politisch so zerrissenen Deutschlands repräsentiren. Diese sechste Auflage ist illustriert durch ein Portrait des Repräsentanten der Schiller-Lotterie, des Major Serre, und eine Kartenskizze von Afrika zum Ueberblick des Standpunctes der deutschen Expedition nach Wadai. Die Schiller-Lotterie hat ihren Abschluß gefunden und die anderen sind noch in erfreulicher Entwicklung begriffen.

Die deutsche Expedition nach Inner-Afrika hat bekanntlich den Zweck: die Aufklärung der Schicksale Dr. Ed. Vogels, die Rettung seiner Papiere und die Vollenbung seines wissenschaftlichen Unternehmens — nämlich die Erforschung des Gebietes zwischen dem Nil und dem Tsadsee.

Diesem Zweck zu erreichen sind drei brave deutsche Männer bemüht. Von Osten her sind W. Munzinger und Th. Einzelbach auf dem Wege nach Wara, wo Vogels Spur verschwand, — von Norden, von Bengasi aus, ist v. Beurmann auf dem Wege das Ziel zu erreichen. Aus der Karte ist deutlich zu ersehen, wie weit die Kühnen vorgedrungen sind und was noch zu überwinden ist. Der schwierigste Theil der Aufgabe ist noch zu lösen und noch viele Thaler dazu nöthig. Das berücksichtigend hat der Verfasser der oben genannten Schrift in patriotischer, uneigennütziger Weise den Reinertrag für die Expedition nach Afrika bestimmt.

M. v. Beurmann hat im edlen Eifer, begleitet von seinem schwarzen Diener, der auf früheren Reisen sein Begleiter war, seine gefährvolle Aufgabe mit sehr geringen Mitteln, 1500 Thlr., angetreten. Er hoffte, seinem Geschiede trauend, von Bengasi aus direct nach Süden auf Wara vordringen zu können; das war, wie die öffentlichen Blätter mitgetheilt haben, nicht möglich, und so sah er sich gezwungen, einen Umweg über Mursuk zu machen. In genanntem Orte ist er am 15. April 1862 glücklich angekommen, und nach Briefen, die vom Reisenden eingegangen sind, gestalten sich die Aussichten auf ein weiteres Vordringen günstig, er hofft entweder über Liberti nach Borgu oder Wadschanga weiter zu gelangen. — Vor Allem aber sind neue Geldmittel nöthig; diese zu beschaffen, und zwar so schnell als möglich, ist eine heilige Pflicht der Freunde der deutschen Expedition. Auf die erste Kunde hin, daß Hülfe nöthig sei und mit Rücksicht darauf, daß Dresden sich vor allen Städten Sachsens in der Unterstützung der Expedition bisher hervorgethan hat, erließ der Unterzeichnete im Dresdner Journal Nr. 120 einen kurzen Aufruf; die darauf hin am 2. Juni aus Leipzig durch die Stadtpost von Herrn M. L. und Herrn E. Heig unter meiner Adresse eingegangenen Geldsendungen für v. Beurmanns Reise habe ich erhalten und werde später darüber quittiren. Einstweilen danke ich den Gebern bestens und erkläre mich bereit, fernere Beiträge für die deutsche Expedition nach Inner-Afrika, insbesondere für die Weiterführung des Herrn v. Beurmann in Empfang zu nehmen.

Leipzig, 3. Juni 1862.

Dr. Henry Lange.

### Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, den 2. Juni. Der Gegenstand der heutigen zweiten und, wie in Nr. 155 bemerkt, ungleich interessanteren Verhandlung betraf eine wiederholte Brandstiftung, welcher sich die nur wenige Monate über 15 Jahre alte Johanne Therese Wilhelmine Lehmann aus Rodau bei Eutritsch schuldig gemacht hatte. Wer die eines so schweren Verbrechens Angeklagte, welche kaum über die Anklagebank hervorragte, gesehen, schüttelte ungläubig den Kopf darüber, daß sie fähig gewesen wäre, mit kaltem Blute die beiden Feuer anzulegen, welche am 3. und 4. vorigen Monats auf der Ziegelei zu Eutritsch noch rechtzeitig und bevor ein erheblicher Schaden verursacht worden war, gelöscht wurden.

Dem aufmerksamen Beobachter des innern Menschen wurde in vorliegendem Falle wiederum ein Beispiel dafür vorgeführt, daß das unüberwindliche Verlangen nach Auflösung eines ungewohnten Dienstverhältnisses in Verbindung mit der Sehnsucht nach dem älterlichen Hause vor der Verübung eines Verbrechens nicht zurückschreckt. In kindischer Unüberlegtheit glaubte die Angeklagte in dem Feueranlegen ein Mittel gefunden zu haben, eine Veränderung ihrer äußeren ihr unbehaglichen Lage herbeizuführen. „Ich dachte, sie würden mich fortschicken, wenn ich das Haus angebrannt hätte; ich dachte, sie würden dann fortziehen und mich nicht mehr ge-

brauchen“, so antwortete die Lehmann, nach den Motiven ihrer That gefragt.

Die Tochter eines in der dortigen Ziegelei in Arbeit stehenden Tagelöhners — jedoch körperlich und geistig weit hinter ihren Altersgenossen zurückstehend — hatte sie, nach ihrer Confirmation ein Jahr lang im älterlichen Hause beschäftigt, letzteres verlassen müssen, um nunmehr unter fremden Leuten ihren Lebensunterhalt selbstständig zu erwerben. Nur zu leichter Arbeit verwandt, war ihr in des Beschädigten Hause die Wartung eines einjährigen Kindes übertragen. Allein gar zu sehr an das älterliche Haus und die ihr liebgewordene Umgebung gewöhnt, mochte ihr der weniger vertrauliche Verkehr unter Unbekannten, verbunden mit dem unbehaglichen Gefühl der Vereinsamung, sehr bald drückend und lästig werden; sie sann, kaum acht Tage vom Hause entfernt, auf ein Mittel, vermöge dessen sie unter Auflösung des ungewohnten Verhältnisses zu ihren Aeltern zurückkehren könnte. Wie bereits gedacht, calculirte sie so: du steckst das Haus deiner Dienstherrschaft an; dadurch wird diese obdachlos, und du wirst, weil dann überflüssig, nach Hause geschickt werden.

Am 3. vor. Mts. Abends in der 8. Stunde, als Niemand, mit Ausnahme des ihr anvertrauten Kindes, in der Behausung sich befand, nahm sie ein Streichhölzchen und brannte in der im Erdgeschosse belegenen Arbeitsstube, welche von der eigentlichen Wohnstube, in welcher sich ihre Schutzbefohlene befand, durch die Schlafstube getrennt wird, unter einer Tafel, auf welcher mehrere Bretter lagen, die dort in nicht unbedeutender Menge umherliegenden Hobelspäne an, in der Absicht, daß dies Alles verbrennen sollte. „Ich wollte, gab sie heute vor, das Haus nicht abbrennen, so schlimm sollte es nicht werden, ich wollte nur gern fort; ich dachte, es gingen Leute vorbei, die es sähen, daß sie es löschten.“ Auf Vorhalt, daß sie bereits bei ihrer ersten gerichtlichen Befragung eingeräumt, daß es ihre Absicht gewesen „das Haus abzubrennen“, läugnete sie anfangs, machte dann schwankende Angaben, bis sie endlich ihr Zugeständniß wiederholte.

Das Feuer wurde noch rechtzeitig durch fremde Leute gedämpft und hatte man nicht den mindesten Verdacht auf die Lehmann geworfen; man glaubte vielmehr, es sei durch die Unvorsichtigkeit irgend eines der dort gewöhnlich verkehrenden Arbeiter entstanden.

Am Nachmittage des nächstfolgenden Tags — eines Sonntags — war das Mädchen wiederum allein in der Wohnung zurückgelassen worden. Gegen 2 Uhr ging es mit dem Kinde zu seiner in geringer Entfernung vom Hause mit Feldarbeiten beschäftigten Dienstherrschaft. Auf Geheiß des Dienstherrn sollte sie mit dem Kinde ins Dorf gehen, es sei dort Ruft. Sie that dies aber nicht sofort, sondern ging, wie ihr Dienstherr später gesehen, nochmals in die Wohnung zurück. Wenige Minuten darauf brang bereits der Rauch durch das Dach. Die Lehmann hatte, weil der erste Versuch mißlungen war, die Abwesenheit der Hausbewohner benutzt, um durch einen zweiten Versuch ihre Absicht zu erreichen. Zu dem Zwecke hatte sie auf der Bodenkammer, in welcher außer den Betten die Kleidungsstücke und das Werkzeug der Arbeiter aufbewahrt wurden, das unter dem Bett hervorragende Stroh anzündet und sich dann eiligst entfernt. Wiederum wurde das Feuer, bei welchem nicht nur Betten und Kleidungsstücke u. verbrannt, sondern auch die Sparren und Latten des Daches angekohlt und die Fenster Scheiben zerprungen waren, gelöscht.

Anfangs läugnete die Angeklagte hartnäckig jede Thäterschaft; bald aber erzählte sie ihrer Dienstherrin, „es war ein Mann mit einem kleinen Bärtchen da, der gab mir einen Neugroschen, der wollte Feuer anlegen,“ und zeigte auch ein solches Geldstück vor. Als die Frau kurz darauf sie aber fragte, wie sie es angefangen habe, räumte sie ein, beide Feuer verursacht zu haben, „weil sie gern fortwollte.“

Auf die Frage, was sie zum Weggehen bestimmt habe, gab sie vor, „sie hätte es nicht sehr gut gehabt; die Herrschaft zankte, wenn sie ihre Arbeiten nicht recht gemacht gehabt; sonst sei ihr weiter nichts geschehen.“ Dagegen versicherte der Beschädigte, daß das Mädchen es nicht „schlecht“ gehabt habe, er sei mit ihm im Ganzen zufrieden gewesen und habe es „mit keinem unschönen Worte beleidigt,“ dafür spreche auch der Umstand, daß die Angeklagte zwei Tage zuvor gegen ihren Vater sich dahin ausgesprochen, „sie habe es gut“ u. s. w.

Die Anklage, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Löwe, von der Ansicht ausgehend, daß die Lehmann nicht aus Bosheit und mit Ueberlegung, sondern aus kindlichem Leichtsinne gehandelt habe, empfahl die Inculpatin der Milde der Richter; ein Gleiches that der Herr Bertheidiger, Advocat Dr. Gerhard, nachdem derselbe hinsichtlich des objectiven Thatbestandes noch einige Momente für die mildere Beurtheilung geltend gemacht hatte. — Der königliche Gerichtshof, unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Dr. Herrmann, verurtheilte die Lehmann zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren. — Als Hilfsrichter fungirte bei der Verhandlung Herr Assessor Böttger.

Den 4. Juni. Die der gestrigen unter Vorsitz des Herrn Appellationsgerichtsraths Dr. Wilhelmi stattgefundenen Hauptverhandlung zu Grunde liegende Anklage war in der Hauptsache gegen zwei vielfach bestrafte Burschen gerichtet, welche erst vor etwa



neun Wochen am 28. März d. J. wegen Versuchs eines ausgezeichneten Diebstahls denselben Platz eingenommen hatten (vergl. Nr. 88 ds. Bl.). Wilhelm Robert Arnold und Franz Alfred Schröter, beide Lumpensammler von hier und beziehungsweise 19 und 21 Jahr alt, wurden damals zu vier Monaten Arbeitshaus unter zwei Dritttheilsschärfung und zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt. Später hatten sie eingeräumt, um eben jene Zeit am 12. Februar d. J. den Diebstahl begangen zu haben, welcher einen im Hause Nr. 7 der Bahnhofstraße wohnhaften Kaufmann betroffen hatte. Ihren übereinstimmenden Angaben zu Folge sei der Zweck ihres Besuchs in jenem Hause lediglich dahin gerichtet gewesen, Tasenfelle zu kaufen und Lumpen zu suchen.

Als jedoch Schröter, welcher vorausgegangen, im dritten Stockwerke eine Kammer unterschlossen gefunden, habe er seinem Begleiter zugerufen. Aus dieser Kammer hätten sie zusammen von den dort frei aufgehängt gewesenen Kleidungsstücken diejenigen an sich genommen, welche ihnen heute zur Recognition vorgelegt worden wären; wohin ein damals gleichfalls mitgenommenes, aber nicht wiedererlangtes Paar kalbleberne Stiefeln im Taxwerthe von 10 Ngr. hingekommen, wollten sie nicht wissen. Da nach den eidlich abgegebenen Versicherungen des Markthelfers des Bestohlenen in Verbindung mit den sonstigen Ermittlungen die Kammerthür am 9. desselben Monats fest verschlossen und am 12. in demselben unverletzten Zustande gefunden worden, auch während dieser Zeit Niemand in jener Kammer gewesen wäre, so lag der dringendste Verdacht vor, daß dieselbe mittelst eines zum ordnungsmäßigen Gebrauche nicht bestimmten Werkzeuges in diebischer Absicht geöffnet worden sei. Allein die Angeklagten blieben dabei stehen, die Thür offen gefunden zu haben.

Nachdem sie von den dort vorgefundenen Kleidungsstücken so viel an sich genommen, als ihre Sack, ohne durch deren Umfang Verdacht zu erregen, fassen konnten, trugen sie es in Schröters Wohnung, wo dieser sie der in demselben Hause aufwartenden Johanne Christiane Gehre, 38 Jahre alt, mit dem Bemerkten zur Aufbewahrung übergab, er habe sie sämmtlich von einem hiesigen Geistlichen zum Geschenke erhalten.

Als indessen noch am selbigen Tage in der Wohnung Schröters Seiten der Polizei eine Ausfuchung stattfand, entledigte sich die Gehre der ihr anvertrauten Sachen dadurch, daß sie solche ihrer Schwester Johanne Wilhelmine verehel. Dorn zum Zwecke weiterer Aufbewahrung übergab. Wollte sie nun auch durch die Anzahl der — gerichtlich auf zusammen 20 Thlr. 5 Ngr. geschätzten — Kleidungsstücke so wie durch deren noch guten Zustand nicht zu der Ueberzeugung vom unredlichen Erwerb derselben gelangt sein, so mußte sie doch so viel zugeben, Kenntniß von der Ausfuchung der Wohnung Schröters so wie der Verhaftung der beiden Burschen wegen Diebstahlsverdachts gehabt zu haben. Sie habe die Sachen, gab sie vor, nur bis zum nächsten Morgen in Verwahrung behalten und dann zurückgeben wollen, inzwischen sei die Verhaftung erfolgt, und da sie nicht vermuthet, daß die Sachen gestohlen gewesen, habe sie dieselben später ihrer Schwester übergeben.

Diese nun will von ihrer Schwester die Versicherung erhalten haben, daß jene beiden verhafteten Burschen, von welchen die Sachen herrührten, keineswegs Spitzbuben seien; ihrer Verhaftung läge lediglich eine ihrerseits gegen eine Köchin verübte Thätlichkeit zu Grunde. Ihrem Ehemann habe sie erst dann hiervon Mittheilung gemacht, als sie in Geldverlegenheit gekommen und sie der Ansicht gewesen, durch Verpfändung der fraglichen Kleidungsstücke sich zu helfen. Später, als sie erfahren, daß die Sachen gestohlen gewesen, habe sie an den Verletzten einen Brief gerichtet, mit der Anzeige, daß sie sein Eigenthum in ein näher bezeichnetes Haus zur Empfangnahme niedergelegt habe u. s. w. Der Ehemann Dorn stellte jede Kenntniß beziehentlich Vermuthung von dem unredlichen Erwerb in Abrede.

Der Herr Staatsanwalt Löwe hielt die Anklage bezüglich Schröters und Arnold's wegen ausgezeichneten Diebstahls und rücksichtlich der Gehre wegen Begünstigung eines einfachen Diebstahls aufrecht, während er dem kgl. Gerichtshof die Straffrei-sprechung der Dorn'schen Eheleute wegen Begünstigung ihrer Schwester auf Grund Art. 72 des Strafgesetzbuchs anheimgab. Seiten der Herren Verteidiger Advocaten Kleinschmidt (für Schröter) und G. Simon (für Arnold) wurde geltend gemacht, daß die beigebrachten Momente nicht genugsam für die Annahme eines ausgezeichneten Diebstahls sprächen und daher nur ein einfacher vorläge; die Verteidigung der Dorn'schen Eheleute, welche Herr Advocat Schrey übernommen hatte, schloß sich der ihren Defendenden günstigen Ansicht der kgl. Staatsanwaltschaft bereitwillig an. Der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagten insgesammt und zwar die beiden Hauptangeklagten mit Rücksicht auf ihre Rückfälligkeit zu beziehentlich 1 Jahr 9 Monaten und 1 Jahr 3 Monaten und 1 Tag, die übrigen drei zu je 2 Monaten Gefängniß.

Leipzig, den 5. Juni. Se. Maj. der König trafen in Begleitung Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg heute Vormittag 1/211 Uhr mittelst Extrazugs hier ein, wurden auf dem Dresdner

Bahnhofe von den Spitzen der königlichen und städtischen Behörden, den beiden Superintendenten, dem Officiercorps, dem Commandanten der Communalgarde und dem Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie ehrfurchtsvoll begrüßt und fuhrten nach kurzem Verweilen in dem Empfangszimmer des Bahnhofes in bereit stehenden Hofwagen unter Vorritt des hiesigen Postinspectors und zweier königl. Stallmeister nach dem Plage der Schlachtwiehausstellung. Allerhöchstdieselben ließen sich hier die Mitglieder des Vorstandes der Deutschen Ackerbaugesellschaft vorstellen, nahmen dann die Ausstellung selbst in Augenschein und kehrten um die Mittagstunde nach der Stadt zurück. Se. Maj. stiegen im königl. Palais am Ritterplage ab, vereinigten um 2 Uhr die Spitzen der hiesigen königlichen und städtischen Behörden zu einem Diner und verließen mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg um 1/25 Uhr Nachmittags die hiesige Stadt mittelst Extrazugs. Die Mittagstunde hatte Se. königl. Hoheit der Prinz Georg einem Besuche des städtischen Museums gewidmet.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 12. Abonnements-Vorstellung.  
Zum ersten Male:  
**B ed i e n t e n s t r e i c h e.**  
Schwan in 1 Act mit Zugrundelegung des „Crispin“ von Lesage.  
Für deutsche Bühnen bearbeitet von \* \* \*  
Personen:  
Herr von Hättich, ein armer Adelige . . . Herr G. Kühn.  
Heinrich, sein Diener . . . Herr von Fielig.  
Herr Gutmann, ein reicher Gutsbesitzer . . . Herr Bachmann.  
Eduard, dessen Sohn . . .  
Friedrich, Eduards Diener . . . Herr Devrient.  
Herr Wankelmuth, ein Rentier . . . Herr Gasche.  
Helena, dessen Gattin . . . Frau Gide.  
Angelika, deren Tochter . . . Fräul. Stein.  
Lisette, Angelika's Zofe . . . Fräul. Heller.  
Ort der Handlung: eine deutsche Residenz.

**Das Gefängniß.**

Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.  
Personen:  
Doctor Hagen, Privatgelehrter . . . Herr Janisch.  
Mathilde, seine Frau . . . Fräul. Lemke.  
Baron Wallbeck . . .  
Ramsdorf . . . Herr Devrient.  
Adelgunde von Delmenhorst . . . Frau Bachmann.  
Friedheim, Gefängniß-Inspector . . . Herr Stürmer.  
Hermine, seine Tochter . . . Fräul. Heller.  
Günther, Wallbecks alter Diener . . . Herr Saalbach.  
Pfortner eines Gefängnisses . . . Herr Schmidt.  
Gerichtsdienner . . . Herr Werther.  
\* \* \* Baron Wallbeck — Herr Lanius vom Thalia-Theater zu Hamburg als Gast.

**Gewöhnliche Preise.**

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.  
**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach**  
Berlin: \* 3. 50. — 8. 45. — \* 5. 50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)  
Bernburg: \* 7. — 12. 15. — 6.  
Chemnitz: \* 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — \* 9. — 2. 30. — 6. 30.)  
Coburg etc.: \* 11. 8. — 1. 40. (bis Meiningen).  
Dessau: 3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.  
Dresden: 5. 45. — \* 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — \* 10.  
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — \* 11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — \* 11. 8.  
Frankfurt a. M.: 5. — \* 11. 5. — \* 11. 8. Abts. — (Westf. Staatsbahn: \* 5. 5. Morgs. — 6. 20. Abds.)  
Hof: \* 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg).  
Magdeburg: \* 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Gothen) — 10.  
Meißen: 5. 45. — \* 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.  
Schwarzenberg: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.  
Zeitz und Cera: 5. — 1. 40. — 7. 5.  
(Die mit \* bezeichneten sind Eilzüge).

**Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 U.  
**Städtische Sparcasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)  
Abzählungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.  
**Städtisches Lehrhaus.**  
Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 2. bis mit 7. September 1861 verfallenden Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**Annoncen-Bureau** von Heinrich Häbner, Johannisgasse Nr. 17, 1. Etage, besorgt Ankündigungen aller Art in sämtliche Zeitungen.  
C. L. Klein's Buchhandl., Instrum. u. Seitenhandl., Leibnizstr. für  
Rusli (Rustalien u. Bianca) u. Rusli-Salon, Neumarkt, hohe Bille.  
Photographisches Atelier von L. Braß, Königsstraße Nr. 11.  
Portrait-Büstenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 \*.



**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Brusse.**

**L. A. Raumann's photogr. Atelier** Bindmähnkasse 48 empfiehlt  
Büstenarten à Dgd. 2 Thlr.

**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel** aller Art in guter, stets neu  
ergänzter Auswahl. **Lb. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.**

**G. Meyer, Sporermeister, früher Hölzel (Delling) Magazingasse 3,**  
empfiehlt Sporen, Kantharen, Steigbügel, Trensen u. s. w.

**Bade-Anstalt zur Centralhalle** empfiehlt russ. Dampf- und Douche-  
Bäder, Bannen- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder**  
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—<sup>1/2</sup> und  
Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.**

### Steckbrief.

Gegen den bereits mehrfach wegen Betrugs und Diebstahls be-  
straften und von dem unterzeichneten Bezirksgerichte schon unter  
dem 28. Mai 1859 und 10. Januar 1860 wegen derselben Ver-  
brechen, wiewohl ohne Erfolg, steckbrieflich verfolgten Handarbeiter

**Johann Christian Gülke aus Coalfeld**

ist vom Bezirksgerichte hier neuerdings wegen Betrugs durch  
Fälschung und Diebstahls die Voruntersuchung eingeleitet worden,  
dessen Aufgreifung jedoch bis jetzt noch nicht möglich gewesen.

Indem man bemerkt, daß Gülke bei Verübung seiner Betrügereien  
unter dem angenommenen Namen „Heinemann“ oder „Porschmann“  
aus Kötha sich unter Production und Hinterlassung gefälschter, mit  
dem Ortsnamen „Trebnitz“ und der Namensunterschrift des Orts-  
richter Hörold oder Reinhold, auch Rauch versehenen Dienstatteste  
auf dem Laude als Knecht gegen Empfangnahme eines Draufgeldes  
zu vermiethen pflegt und dann unter irgend einem Vorwande sich  
nochmals entfernt, aber nicht wiederkehrt — ersucht man sämt-  
liche Gerichts- und Polizeibehörden und deren Organe, auf den  
genannten Gülke, dessen endliche Ergreifung dringend wünschens-  
werth erscheint, zu invigiliren, im Betretungsfalle festzunehmen  
und mittelst Schubes hierher zu dirigiren.

Leipzig, am 4. Juni 1862.

**Königliches Bezirksgericht.**

Der Untersuchungs-Richter.

Holke.

Signalement.

Alter: 47 Jahr; Größe: ca. 68 Zoll; Haare: braun; Stirn:  
niedrig; Augenbrauen: braun; Augen: blaugrau; Nase: roth;  
Bart: dunkelbraun; Zähne: mangelhaft; Gestalt: untersezt.

Gülke stottert beim Sprechen und hat auf der rechten Seite  
des Rückens eine Narbe.

### Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergefesten  
Tages als neueröffnet

die Firma: **Carl Wilfferodt in Leipzig,**

Inhaber: Herr **Hermann Carl Wilfferodt** daselbst,  
Fol. 1428 eingetragen worden.

Leipzig, den 2. Juni 1862.

**Das Königliche Handelsgericht**

im Bezirksgerichte daselbst.

**Werner. Raumann.**

### Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergefesten  
Tages auf Fol. 1426 eingetragen worden, daß die Herrn **Bern-  
hard Bieweg** ertheilte Procents für die Firma **Danneberg  
und Sohn** in Leipzig, Zweigniederlassung des unter gleicher  
Firma in Eilenburg bestehenden Hauptgeschäftes, erloschen ist laut  
Anzeige vom 11. März und 17. Mai 1862.

Leipzig, den 2. Juni 1862.

**Das Königliche Handelsgericht**

im Bezirksgerichte daselbst.

**Werner. Priber.**

### Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergefesten  
Tages auf Fol. 1427 eingetragen worden,

daß die Firma **C. F. Boersch** erweise auf Frau **Henriette  
Katalie** verw. **Boersch**, geb. **Kreysing** übergegangen ist.

Leipzig, am 2. Juni 1862.

**Das Königliche Handelsgericht**

im Bezirksgerichte daselbst.

**Werner. Raumann.**

### Bekanntmachung.

In der bevorstehenden **Margarethen-Messe** beginnt

das **Auspacken der Waaren** in den **Gewölben** am **28. Juni** er.,

der **Messbudenbau** am **30. Juni** er.,

der **Detail-Verkauf** am **1. Juli** er. von **Morgens 6 Uhr** ab.

Eingeläutet wird die **Margarethen-Messe** am **7. Juli** er.

**Frankfurt a/D.,** den **26. Mai** 1862.

### Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergefesten  
Tages auf Fol. 679 eingetragen worden,

daß die Firma **Carl Chryselius** von Frau **Emilie Wil-  
helmine** verw. **Chryselius** in **Dresden** mit dem **31. vor.  
Monates** auf Herrn **Leander Henzenberger** in **Leipzig**  
übergegangen ist.

Leipzig, am 2. Juni 1862.

**Das Königliche Handelsgericht**

im Bezirksgerichte daselbst.

**Werner. Raumann.**

### Notarielle Versteigerung.

Ein in der Niederlösnig bei Dresden herrlich gelegenes, herr-  
schaftlich eingerichtetes Haus- und Gartengrundstück, 2 Acker  
25 □ Ruthen enthaltend, mit Stall- und Schuppengebäude und  
Wingerhaus, soll ertheilungshalber

**Donnerstag den 12. Juni d. J.**

von mitt Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle, nach Befinden  
mit Prof. Utensilien, versteigert werden.

Die näheren Bedingungen des Zuschlags sind bei dem Unter-  
zeichneten in Erfahrung zu bringen.

Dresden, am 28. Mai 1862.

**Adv. und Notar von Polen,**

an der **Frauenkirche** Nr. 22, 1. Etage.

### Heute

**Fortsetzung der Auction von  
Tuch- u. Baumwollen-Waaren  
Brühl 74, Lattermanns Haus.**

### Verkauf.

Sonnabend den 14. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf  
der **Königl. Preuß. Domaine Strohwalde** — <sup>1/4</sup> Stunde von der  
Station **Gräfenhainchen** entfernt —

**128 Stück Masthammel**

in **Loosen** von 8 Stück gegen sofortige Bezahlung in courshaben-  
dem **Gelde** meistbietend **verkauft** werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

**Strohwalde,** den 3. Juni 1862.

**Hayner.**

### Obstverpachtung.

Das diesjährige Obst an **Kirschen, Äpfeln, Birnen** u. **Pflaumen**  
in den **Aleen** und **Plantagen** des **Rittergutes Abtnaundorf**  
soll den **16. d. M.** in dasigem **Gasthose,** 9 Uhr **Vormittags,** öffent-  
lich **meistbietend** **versteigert** werden.

**Mittag Abtnaundorf,** den 5. Juni 1862.

Der **Katalog** zur nächsten **allgemeinen Auction** wird morgen  
geschlossen.

**H. Engel.**

Bei uns erschienen und sind durch alle Buchhandlungen zu  
beziehen:

**Umgegend von Leipzig.** Gezeichnet und gestochen  
von **Carl und H. Leutemann.** Revidirt bis 1862.  
Preis 6 Ngr.

**Topographische Karte der Umgegend von Leipzig.**  
Nach den Original-Aufnahmen der **Flussregulirung,** den  
**Flurkarten** u. gezeichnet von **H. Kunsch.** Lithogr. Preis  
25 Ngr.; colorirt 1 Thlr. 5 Ngr.; auf **Leinwand** 1 Thlr.  
10 Ngr.; colorirt auf **Leinwand** 1 Thlr. 20 Ngr.

**Thüringen und Sachsen.** Entworfen und ge-  
zeichnet vom **Oberleutnant L. v. Gutbier.** Kupferst. und  
colorirt. Preis 14 Ngr.

Leipzig. **J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.**

**Rechnungen** 100 Stück 5 <sup>1/2</sup> **Speisefarten,** große, 100 St. 8 <sup>1/2</sup> **Ein-  
ladungskarten** 100 St. 8 <sup>1/2</sup> **Wechsel** aller Art 100 St. 10 <sup>1/2</sup> **Stein-  
druckerei** von **C. A. Walther, Kochs Hof.**

**Eine Engländerin**

wünscht einige **Privatstunden** in ihrer **Muttersprache** unter sehr  
billigen **Bedingungen** zu geben. **Adressen** unter **E. 24.** sind in  
der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzuliegen.**



# Thüringische Eisenbahn.

Zur erleichterten Benugung der Thüringer Eisenbahn während des bevorstehenden Pfingstfestes werden, insoweit die vorhandenen Betriebsmittel dazu ausreichen:

- a) am Sonnabend den 7. Juni e. und zwar in der Richtung von Halle und Leipzig nach Gera und Gerstungen zu den Zügen V. und VI., so wie in umgekehrter Richtung zu den Zügen XII. und XIII.,
- b) am ersten und zweiten Pfingstfeiertage zu allen fahrplanmäßigen Zügen, jedoch mit Ausnahme der Tages- und Nachtschnellzüge,

von sämtlichen Billetterpeditionen der Thüringischen Eisenbahn nach allen Thüringischen Stationen Sonntags **Tagesbillets** zum gewöhnlichen Tarifpreise ausgegeben, welche zur einmaligen Rückfahrt bis incl. den 3. Pfingstfeiertag und zwar mit allen fahrplanmäßigen Zügen, jedoch mit Ausnahme des Tages- und Nachtschnellzüge berechtigen.  
Erfurt, den 31. Mai 1862.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

# Thüringische Eisenbahn.

Bis auf Weiteres werden bei der Billet-Expedition **Leipzig**, wie in früheren Jahren, **Tagesbillets II. und III. Classe** nach **Eisenach** verkauft, welche von Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für die Hin- und Rückfahrt Gültigkeit haben und bei allen fahrplanmäßigen Zügen, mit Ausnahme der Schnellzüge, benutzt werden können.  
Reisegepäck wird auf diese Billets nicht expedirt.  
Erfurt, den 3. Mai 1862.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

## Grimma.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag veranstalten wir eine **Extra-Omnibusfahrt** nach genanntem Orte, wenn sich mindestens sechszehn Personen für einen Tag eingeschrieben haben. Für Hin- und Rückfahrt à Person 20 Ngr.  
Leipzig, den 5. Juni 1862.

**Leipziger Omnibus-Gesellschaft.**

Dr. Heine,  
Dietze, Betriebsinspector.

Mit

**Voll-Loosen** . . . . . { Ganze à 51 Thlr. — Ngr.  
Halbe à 25 = 15 =  
Biertel à 12 = 22 1/2 =  
Achtel à 6 = 12 1/2 =  
(gültig für alle Classen)

so wie

**Loosen** . . . . . { Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.  
Halbe à 5 = 3 =  
Biertel à 2 = 16 1/2 =  
Achtel à 1 = 8 1/2 =

1. Classe 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thlr.),

Ziehung Montag den 30. Juni d. J., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

## Etablissements - Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage, **Barfußgäßchen, Kaufhalle, Gewölbe 5**, ein

## Posamentier-Geschäft

errichtet habe. Indem ich mich für alle in dieses Fach einschlagende Artikel, so wie zur Anfertigung derselben bestens empfohlen halte, versichere ich stets prompte und gute Bedienung.  
Leipzig, im Juni 1862.

**F. W. Buchheim.**

### Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hierdurch bekannt, daß sich mein Verkaufslocal nicht mehr Kaufhalle, sondern **Salzgäßchen im Rathhause** befindet. Zugleich empfehle ich mein Lager feiner Filz- und Seidenhüte für Herren und Knaben in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden bestens und schnellstens ausgeführt.  
**C. F. Dressler.**

Salon pour la Coiffure.

Mein

Hair cutting Rooms.



alon pour couper les cheveux.

## Cabinet zum Haarschneiden

und

Ritterstrasse No. 26,  
Ecke vom Brühl.

## Frisiren

Ritterstrasse No. 26,  
Ecke vom Brühl.

empfehle ich einem geehrten Publicum mit dem Versprechen prompter Bedienung.  
**Abonnement billigt.**

**Gustav Müller, Friseur.**



Rooms for Hair dressing.



# Sophien-Bad,

**Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1.**

**Dampfbäder:** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$  1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr. **Bannen- und Sausbäder** zu jeder Tageszeit.  
NB. Nach getroffener Uebereinkunft bleiben die früher in der Bade-Anstalt zur Centralhalle ausgegebenen Bade-Billets auch ferner bloß in genannter Anstalt gültig.  
Leipzig, den 1. Juni 1862.

E. Lorleke.

## Dresden,

Wallstraße 5a, vis à vis dem F. Hof-Postamt,  
**Meisel's Hôtel garni u. Restauration,**  
den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sei einem P. P. reisenden Publicum hiermit empfohlen.

## Etablissements-Anzeige.

Wegen Verlegung meines Geschäfts erlaube ich mir den in der Nähe wohnenden Damen ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich daselbe im **Watte, Garn, Zwirn, Band** und anderen verschiedenen Sachen in der **Ellisenstrasse Nr. 13b** eröffnet habe.

Hochachtungsvoll  
Kurzwaaren-Geschäft von

**L. Langkammer.**

## Localveränderung.

**Die Tapissier-Manufactur von Eduard Schulze**  
befindet sich jetzt  
Dresdner Strasse, Stadt Dresden.

## Local-Veränderung.

Hiermit meinen geehrten Gästen und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Restaurations-Local auf die **Hospitalstrasse Nr. 40** verlegt habe, bitte um ferneres Wohlwollen.  
NB. Sonnabend **Bockbier, Lagerbier** ff.  
Moritz Lucius, Hospitalstrasse Nr. 40.

## Das Strohhut-Lager von A. Hagendorff

befindet sich

**Reichsstraße 7, Umtmanns Hof.**  
Herrenhüte sind in größter Auswahl wieder vorrätig.

## Notiz für Damen.

Die Fuß- und Modewaaren-Handlung von **R. Scheller** befindet sich jetzt **Nicolaisstr. 13** (früher Salzg., Ecke v. Markt).

Jeden Freitag von früh 9 Uhr bin ich stets in meiner Wohnung, **Johannisgasse 12—13** anzutreffen und werden Bestellungen daselbst angenommen.  
Leipzig den 5. Juni.

**Thomas, Wundarzt.**

**Federn zum Schließen** à 55 S übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

**Tapeten** werden sauber und fest à Rolle (15 Ellen) für 3  $\frac{1}{2}$  tapeziert; Sopha's, Matragen, Stühle u. polstere ich praktisch, dauerhaft, elegant und **äußerst billig.**

**M. Rudolph,** Tapeziermeister und Decorateur,  
kleine Fleischergasse Nr. 6.

**Meubles** werden schön und dauerhaft aufpolirt und reparirt. Geehrte Aufträge werden entgegen genommen Ritterstr. 20 im Gewölbe.

## Pomade glaciale

(weiche Eispomade),

welche durch ihre Bestandtheile das Haar erfrischt und den stärkern Wuchs desselben befördert, empfiehlt à Bot 5,  $7\frac{1}{2}$  und 10  $\frac{1}{2}$   
**F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Plince-Nez, Lorgnetten, Fernröhre,**  
Reitbrillen in Gold, Silber und Stahl, Theaterperspective verkauft vor dem Feste zu beispiellos billigen Preisen das **optische Institut** von  
**Julius Habenicht,**  
Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage.

## Orientalische Insecten-Tinctur,

unübertroffenes Schutzmittel gegen **Wanzen, Flöhe, Motten,** überhaupt gegen alle Insecten, à Flasche 6  $\frac{1}{2}$  und 11  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**Herrmann Wilhelm,**  
Frankfurter Straße Nr. 18.

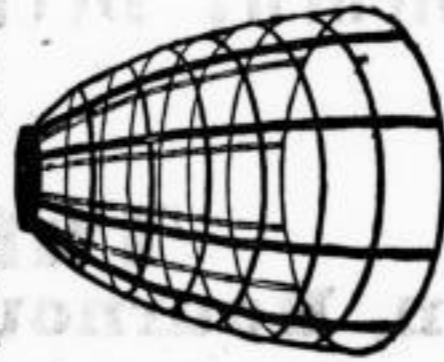
## Besten Fliegenleim

empfiehlt

**H. Meltzer.**

**Radicale Wanzen-tinctur** in die Bettstellen à Fl.  $2\frac{1}{2}$  bis 5  $\frac{1}{2}$ , dsgl. in die Mauerweise à Fl. 6 u. 10  $\frac{1}{2}$ , feinste **Mottentinctur** à Fl.  $2\frac{1}{2}$ , 5 u. 10  $\frac{1}{2}$ , bestes **Insectenpulver** à Fl. 1,  $2\frac{1}{2}$  u. 5  $\frac{1}{2}$ , giftfreies **Fliegenpapier** à Bogen 1  $\frac{1}{2}$ , Rieß 6  $\frac{1}{2}$ , **Fliegenleim, Fliegenwasser** und **Ameisenpulver** à Fl. 5  $\frac{1}{2}$  empfiehlt **F. L. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage nahe der Münzgasse.

Weiswaaaren-Handlung  
und  
Stahlstreifrock-Fabrik



von  
**Rudolph Taenzer.**

LEIPZIG  
Markt Nr. 12.

**Engel-Apotheke.**

## Reise-Taschen,

Reise-Necessaires, Wickelrollen, Trinkflaschen und Becher, Schwamm- und Seifen-Beutel, Nasir- und Toiletten-Spiegel, echte Meerscham-Spigen und Pfeifchen, Taschen-Feuerzeuge, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Portemonnaies, seidene gehäkelte Börsen, so wie

## Damen-Taschen,

Nähkörbchen und Kästchen in den neuesten Façons empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Das Neueste für Damen

in schwarzen Armbändern, Brochen, jetzt so beliebten langen schwarzen Halsketten, Zopfadeln, Goldkämme und Boutons empfiehlt in größter Auswahl

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Reise-Utensilien, Kurz- und Gummiwaaren-Lager

von

**Georg Heber**

in Leipzig,

Neumarkt Nr. 49, in der Marie.

Vollständig assortirtes Cigarrenlager.

## Schirting-Oberhemden

sind das Stück von 1 Thlr. an zu verkaufen Hainstr. 23, 2 Tr. A.



**E i s,**

dieses der Nützlichkeit wie dem Comfort so unentbehrliche Naturerzeugniß empfehle ich zur geneigten Abnahme. Gewerbetreibenden, so zu ihrem Geschäft Eis bedürfen, werden besonders günstige Bedingungen gestellt, wenn dieselben ihren ganzen Bedarf auf die Saison anmelden, da durch die umfassendsten Maßnahmen ich jeglichen Ansprüchen genügen kann. Die Lieferung für die amerik. Eiskisten (Ice-Box) wird unter gleichen Bedingungen wie früher ausgeführt.

**Wilhelm Felsche.**

Zum medicinischen Gebrauch wird auch Nacht Eis abgegeben, und ist der am Café français stationirte Privat-Nachtwächter hierzu behüßig instruiert.

**Kohlensaure Wässer.**

Den an mich gestellten Ansprüchen zu genügen, habe ich gegenwärtig Apparate neuester Construction in Thätigkeit, vermöge deren ich für stets gleiche chemische Reinheit meiner Fabrikate garantiren und ermäßigte Preise (von 1/2 Dbd. Flaschen an) stellen kann.

Hochachtungsvoll  
Robert Freygang, Fabrik Bachhoffstraße Nr. 6, Geschäft Halle'sche Straße Nr. 1.

Zu Originalflaschen  
à 10 Ngr.

**Dr. Trommer's  
concentrirtes Malz-Extract**

Nebst Gebrauchs-  
Anweisung.

zu haben im

Haupt-Depot bei F. Hentze in Leipzig, Johannisgasse Nr. 25.

Lager von  
**Tapeten und Rouleaux eigener Fabrik,  
Teppichen, Deckenzeugen und Tischdecken**

bei

**F. A. Schütz,**

Markt Nr. 11, 1. Etage, Aeckerleins Haus.

**Taffet-Mäntel,  
Mantillen, Bournous, schwarze Cachemirtücher,  
Bournous in ganz leichten Stoffen,  
Muster fertiger Bade- und Reise-Anzüge für Damen**

(Bournous, Blouse, Rock & Gürtel),

**Sommer-Mäntel**

zu herabgesetzten, enorm billigen, ganz festen Preisen.

**H. Heynau, Selliers Hof 1. Etage,**

Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße.

**Zurückgesetzte Modebänder,**

schwarz, schwarz mit bunt und hellgrundig in jeder Breite, verkauft zu den billigsten Preisen, um in dieser Saison noch damit zu räumen,

**Adolph Höritzsch, Markt Nr. 16.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Ueberziehen, Repariren getragener Gestelle zu möglichst billigsten Preisen.

Um vor den Pfingstfeiertagen möglichst zu räumen, habe ich die Preise meiner sämtlichen **En-tout-ens**, sowohl von den feinsten bis zu den einfachsten Sorten, bedeutend herabgesetzt, verkaufe dieselben in solider, dauerhaft gearbeiteter Waare und mit den feinsten und besten Stahlgestellen von heute ab: Kleinere Sorte von 1 Thlr. 12 1/2 Ngr., Mittelgröße von 1 Thlr. 17 1/2 Ngr., größte Sorte von 1 Thlr. 25 Ngr. bis 2 Thlr. an, so wie alle anderen Arten Schirme zu verhältnismäßig ebenso billigen, aber festen Preisen.

H. Schulze, Reichsstraße Nr. 55.

**Tapeten und Rouleaux**

eigener Fabrik, so wie

**Teppiche und Fussdeckenzeuge**

in großer Auswahl empfehlen

**Conrad & Consmüller, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.****Die Schirmfabrik von Robert Geisler,  
sonst F. W. Stemler,**

Grimma'sche Straße Nr. 21, dem Café français gegenüber,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Regenschirmen und modernen Entouteas von 1 1/2 bis 3 1/2. Bezüge und Reparaturen werden schnell besorgt.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 157.]

6. Juni 1862.

**Das Putz-Geschäft Neumarkt Nr. 10, 2. Etage,**  
empfehlte sich mit einer Auswahl seiner geschmackvoller Hüte. Auch werden daselbst eine Anzahl zu billigen Preisen verkauft.  
Daselbst wird auf Bestellung gearbeitet und modernisirt.

Mein Lager rein leinener Pantalons und Socken, roh und gebleicht, empfehle ich bei billigen Preisen einer gütigen Beachtung.

**Adolph Höritzsch.**

## Heiren's Crinolinen.

Haupt-Depot in Sachsen für Leipzig und Dresden: bei Herrn **Julius Merseburger.**

### Galanterie-Waaren,

als Armbänder, Broschen, Ohrgehänge, Bopf- und Schlipfknädeln, vergoldete Uhrketten, Manschettenknöpfe, Cravattenhalter, Medaillons etc. empfiehlt in großer Auswahl billigt  
**F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**



Brillen, Vornetten und Pince-Nez in Gold, Silber, Schildkrot, Horn und Stahl, Fernrohre, Loupen, Compasse etc. etc. empfiehlt zu billigsten Preisen das optisch-oculistische Institut von  
**O. H. Meder,**  
Kaufhalle am Markt im Durchgang, Gewölbe Nr. 27.

### C. G. Froberg.

Größtes Lager Schlipse und Cravatten eigener Fabrik in allen und neuesten Façons zu billigsten Preisen:  
Sommer-Schlipse à 1 1/2, 2 1/2, 3, 4 und 5 % ff.,  
reineidene Schlipse von 7 1/2 % an,  
Turner-Schlipse à Stück 7 1/2 % mit Vater Jahn,  
vollst. Handschuh-Lager in Seide, Glacé u. Fillet  
empfehlte **C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.**

Eine kleine Partie „feine Mädchen-Strohhüte“ in neuen Façons, darunter mehrere Pariser Modells, sollen, um schnell damit zu räumen, unter dem Kostenpreis verkauft werden in meinem  
Magazin, Grimma'sche Straße 12, 1. Etage.  
**H. Haugk am Rosenthal.**

### Das grösste Lager von Nouveautés in Herren-Strohhüten Haugks Hutfabrik am Rosenthal

(En gros & détail-Verkauf)  
Magazin Grimma'sche Str. Nr. 12, 1. Et.  
(nur Détail-Verkauf.)

### Wiener Glacé-Handschuhe

erhielt neue Zusendung in guter Qualität und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

**C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19**  
dem Café français gegenüber.

### Tülltücher und Mantillen

empfehlte das Neueste in größter Auswahl zu Fabrikpreisen  
**Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.**

### Corsets ohne Naht

empfehlte in größter Auswahl in dauerhafter Waare und schönsten Façons en gros & en detail billigt

**Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.**

### Gardinen

in neuesten Mustern und großer Auswahl zu billigsten Preisen bei  
**Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.**

### Entoutcas

empfehlte in großer Auswahl à Stück 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$  an  
die Schiessfabrik von **Julius Strobel,**  
Markt Nr. 6.

### Herren-Wäsche

in allen Qualitäten und Gattungen empfehlte in zweckmäßigen Façons zu den billigsten Preisen  
**F. J. Wucherer, Hainstraße Nr. 11.**

### Reise- u. Spazierstöcke, Cigarrenspitzen und Pfeifen

empfehlte in grösster Auswahl  
**F. Lehmann am Markt, Rathaus.**

### Hemden-Flanell

in glatt und gemustert empfehlte dem en gros  
**Siegfr. N. Karscheltz, Katharinenstrasse Nr. 17.**

### Schlipse & Cravatten

in den neuesten Dessins empfehlte in größter Auswahl die Fabrik von  
**W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

### Reise-Trinkflaschen

empfehlte billigt  
**Max Lobe, Petersstraße 42.**

Munde Gummikämme à 3 Ngr. empfehlte  
**Max Lobe, Petersstraße 42.**

### Draht-Körbe, Untersetzer und Stürzen

empfehlte in div. Größen  
**Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.**

### Netze und Blumen

empfehlte in schönster und größter Auswahl die Strohhutfabrik von  
**L. Schneider, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.**

Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir freundlichst auf mein Herren-, Damen- und Kinderschuh- und Stiefelletten-Lager aufmerksam zu machen, — bei dauerhafter Arbeit die billigsten Preise.  
**Ernst Heidel, Schuhmachersstr., Brühl 76, neben d. gold. Gule.**



**Cravatten u. Schlipse**  
in den neuesten Dessins empfiehlt in größter Auswahl  
**F. Froberg, Kaufhalle, Durchgang 8.**

**Glacé-Handschuhe**  
von ausgezeichneter Güte empfiehlt zu bekannt billigen Preisen  
**J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

**Sommermägen** für Herren à Stück 10  $\%$  von hübschen modernen Stoffen in neuen Façons empfiehlt  
**Eduard Graff, Reichsstraße 48.**

**Sommercravatten und Schlipse, Einlegesohlen** von echt engl. Stoff empfiehlt  
**G. Schneider, Schulgasse 14.**

**Pariser Tanzmeister**, das beliebteste Kinderspiel, feine Puppen und Spielwaaren aller Art empfiehlt  
**G. Schneider, Schulg. 14.**

**Amerikanische flüssige Wichse**, welche den höchsten Glanz hervorbringt, ohne schädlich fürs Leder zu sein, in Flaschen à 2 u. 4 Mgr. allein bei  
**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

Ein Haus in bester Lage der Stadt, mit 751 St. E. belegt, Miethertrag 425  $\%$ , soll wegen Abwesenheit des Besitzers mit 2000  $\%$  Anzahlung billigst durch **J. N. Lorenz, Klostersgasse Nr. 14**, verkauft werden.

**Zu verkaufen** ist ein großes und schönes Haus mit Garten für 16,000  $\%$  in der Dresdner Vorstadt, dasselbe ist theils mit noblen Logis, theils mit umfangreichen Werkstätten eingerichtet. Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße 21.**

**Zu verkaufen** habe ich einen freundlich gelegenen Bauplatz 24 Ellen Front, Preis 750  $\%$ . Näheres durch  
**C. S. Mühlner, Reudnitz, Leipziger Gasse 63.**

Ein gut angelegter Garten (Südseite), ca. 26 Ellen breit und 80 Ellen tief, ist sofort billig zu verkaufen. Derselbe kann auch als Bauplatz benutzt werden. — Näheres zu erfragen bei Carl Voigt im Dresdner Hof.

Die Jahrgänge der Gartenlaube von 1860 und 1861, so wie ein halber Jahrgang von 1859, sämtlich gebunden, sind zu verkaufen.  
Auskunft ertheilt **A. Fassel** in Pöggau.

Ein noch neues **Pianino** ist zu verkaufen.  
Tauschaer Straße Nr. 20, 1. Etage.

## Billige Goldwaaren



von gutem Golde und in großer Auswahl, so wie goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren unter Garantie, Regulateure, Stuh- und Wanduhren u. zu außergewöhnlich billigen Preisen,  
Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren u. bei

**C. Ferdinand Schultze,**

Brühl Nr. 25 (Stadt Eöln) im Gewölbe.



**Ancre- und Cylinderuhren**, richtig gehend, sind mehrere zu ganz billigen Preisen unter Garantie zu verkaufen  
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

## Trümean-Spiegel

in Kirschbaum und Mahagoni zu 16, 18, 20 Tblr., Goldrahmenspiegel in allen Breiten von 10 Mgr. bis 80 Tblr., billige Meublements in Mahagoni und Nussbaum sind auch wieder vorräthig  
Petersstraße Nr. 42 bei **F. A. Berger.**

**Alleiniger Verkauf.**

Gartenmeubles von ungeschältem Haselholz: Kinderstühle und Sessel von 7 1/2  $\%$  Stück, große Stühle von 11—15  $\%$ , Tische und Bänke von 1 1/2—2 1/2  $\%$ , Hütschen 2 1/2  $\%$ .

**Louis Müller, Tapezier, Hainstraße Nr. 27.**

NB. Eine Partie Sopha- und Lehnstuhlgestelle von 3 1/2—6  $\%$ .

**Zu verkaufen** gut gehaltene Mahag.- und andere Meubles, Schreibsecretaire, Chiffonnieren, Sophas, Rohrstühle, Commoden, Waschtische, Bettstellen, div. Spiegel u. Tische, gr. Wäschrant, ovale Näh- und Ausziehtisch, 1 Silberchr. u. Frankf. Str. 19. Hofmann.

**Zu verkaufen** mahagoni-polirte Stühle à Dugend 14  $\%$  Kirschbaum-polirte à Dgd. 15  $\%$  und rohe à Dgd. 12  $\%$ , Birne und rohe à Dgd. 11  $\%$ , eine Auswahl verschied. Cortan Wiener Stühle, und garantirt für gute Arbeit und an Wiederverkäufer die billigsten Preise  
**Louis Müller, Hainstraße Nr. 27 im Hofe.**

**Zu verkaufen** ist ein Sopha, Commode, Kinderbettstelle, große Windmühlenstraße 15, im Hofe letztes Haus 2 Treppen.

Ein Sopha in brauchbarem Zustande ist zu verkaufen  
Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Sopha von Kirschbaum und eine Pianobänke von grünem Laminé mit Fransengefaß sind billig zu verkaufen  
Elsterstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Schüsselbret, 1 Commode mit Glasschr. Burgstr. 8, 2. Hof 2 Tr.

**Zu verkaufen** 1 gr. schönes Doppelpult mit Seitenschränkchen nebst Schreibfessel und Briefschränkchen Frankf. Str. 19. Hofmann.

**Zu verkaufen** ist eine schöne polirte Bettstelle, für ein größeres Kind passend, Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

## Federbetten

sind zu verkaufen Goldbahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

**Zu verkaufen** ist billig ein langer heller Mantel und ein feines Jaconnet-Kleid Katharinenstraße Nr. 2 im Schirmgeschäft.

**Zu verkaufen** sind verschiedene Utensilien, für ein Destillationsgeschäft passend, Kohlenstraße Nr. 7 parterre.

Eine eiserne sehr gute mittlere Drehbank wird verkauft  
Dorotheenstraße Nr. 6 parterre links.

**Zwei Schaufenster 3' 10 1/8" Breite 6' 9 3/8" Höhe** nebst dazu gehöriger Bekleidung und Gaslampen verkauft unter günstigen Bedingungen  
**B. Koenig** in Erfurt am Anger.

**90 bis 100 Stück Fenster**, noch sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen und stehen einige Probefenster zur Ansicht im Meubles-Magazin in den 3 Rosen.

**Futter-Kasten-Verkauf**, fast neu, Hainstraße Nr. 2. **G. Kell.**

Ein 4rädiger **Sandrollwagen** steht zum Verkauf bei  
**C. E. Bachmann, Petersstraße 19.**

**Zu verkaufen** sind 3 Schweine (Käuser)  
Volkmarisdorf Nr. 34.

**100 Stück fette Hammel**, seit 1. April geschoren, stehen zum Verkauf bei  
**Hempel** in Fienstedt.

Fienstedt bei Salzmünde.  
**Zu verkaufen** sind billig ein junger Bock und Ziege, 11 Wochen alt, große Funkenburg Nr. 47.

**Zu verkaufen** ein 3/4 Jahr alter Zwergh-Affenpinscher Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist eine schönseifende Amsel mit Bauer, Preis 2 Tblr., Duerstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Ein Flug schöner Tauben (Tänmler und Indianer echt) sind billig zu verkaufen in Stötteritz untern Theils Nr. 44.

## Eine Schildkröte

ist zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links  
**Ernst Lautenbach.**

Ein Fuder neue Herbst Kartoffeln stehen den Sonnabend zum Verkauf Stadt Hamburg vis à vis.

## Holzkohlen.

Von den bekannten guten Zadenkohlen kommen in nächster Zeit wieder welche an. Wer Bedarf davon hat melde sich bis Mittwoch den 11. Juni bei  
**N. Wlach, Dresdner Straße 58.**

**Ambalema-Cigarren Nr. 8** in alter abgelagerter Waare à Mills 9  $\%$ , pr. 25 Stück 7  $\%$  empfiehlt  
**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

**Feinste Suppen-Chocolade** das Pfd. 5  $\%$ , 5 1/2  $\%$  und 6  $\%$ , ff. Gewürz-Chocolade à Pfd. 5—20  $\%$  empfiehlt  
**Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.**



## Empfehlung.

Meine neu eingerichtete Handelsgärtnerei Hospitalstraße Nr. 3b empfehle ich einem hochgeehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf hiermit bestens.  
**G. A. Rohland, Handelsgärtner.**

### P. P.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage Herrn **A. G. Mahler**, Petersstraße, und Herrn **Adolph Böhmig**, große Windmühlenstraße, ein Lager unserer Fabrikate, als **feinste Liqueure, doppelte Branntweine, Maltrank, Bischof und Cardinal** übergaben, und verkaufen diese Herren zu gleichen Preisen als wir.  
 Leipzig, den 6. Juni 1862.

Achtungsvoll  
**Schindler & Hautog,**  
 Ecke der Dresdner und Querstraße.

**Feinste Liqueure, doppelte Branntweine, Maltrank, Bischof und Cardinal**, vorzüglich in Qualität, aus der Fabrik der Herren **Schindler & Hautog**, Ecke der Dresdner und Querstraße hier, empfiehlt zu billigsten Preisen  
**A. G. Mahler**, Petersstraße.

**Feinste Liqueure, dopp. Branntweine, Maltrank, Bischof und Cardinal**, vorzüglich in Qualität, aus der Fabrik der Herren **Schindler & Hautog**, Ecke der Dresdner und Querstraße hier, empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Adolph Böhmig**, gr. Windmühlenstraße.

Aus dem

## Königl. Kuffenhaus in Dresden

empfehlen die als vorzüglich bekannten, ganz rein gehaltenen Roth- und Weißweine in Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$ , 9, 10, 12 $\frac{1}{2}$  und 15 Ngr., in Gebinden billiger,

**F. C. Braun**, Weststraße Nr. 68.

**Moritz Siegel Nachf.**, Grimma'sche Straße 16,

empfehlen:

Crème d'Allasch, Elixir de Spa,  
 Sardines à l'huile, Nordische Kräuter-Anchovis,  
 Astrachaner Caviar, Hamburger Caviar,  
 Emmenthaler Schweizer-Käse, St. Chester-Käse,  
 Gothaer Cervelat- und Zungen-Wurst, Westphäl. Schinken,  
 Stralsunder Brathäringe, Lüneburger Bricken.

**Maltrank von frischem Waldmeister u. Moselwein**  
 à Flasche 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,

**Bischof von grünen Orangen**  
 in hinlänglich bekannter Güte à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ —10 Ngr.

**Extraf. Himbeer- u. Citronen-Limonaden-Essenz**  
 dickflüssig und stark von Aroma à Flasche 17 $\frac{1}{2}$  u. 20 Ngr., à Cimer 36 u. 40 Thlr.

empfehlen  
**Franz Voigt**, Dresdner Straße.

**Die Senf-Fabrik von Julius Stein**, Neumarkt Nr. 5,

empfehlen ihr ausgezeichnetes Fabrikat in div. Sorten zu billigsten Preisen.

☛ Markttags findet der Verkauf dem Geschäftslocale der Herren **Quandt & Mangelndorf** gegenüber statt.

Morgen zum Markttage

verkauft zu herab:  
 gefesteten Preisen

**Pflaumen**

in gesunder und  
 süßer Frucht

à Pfd. 15  $\frac{1}{2}$ , 18  $\frac{1}{2}$ , 22  $\frac{1}{2}$ , türkische wie früher 32  $\frac{1}{2}$ , Raffinad 50—55  $\frac{1}{2}$ , Kaffee 86—118  $\frac{1}{2}$ , Reis 20—38  $\frac{1}{2}$ , Gruppen 16—34  $\frac{1}{2}$ , Provenceroöl 10  $\frac{1}{2}$ , Mohnöl 65  $\frac{1}{2}$ , Weinessig, Doppel- und Speiseessig zur gütigen Beachtung  
**C. F. Gltzner.**  
 24, Katharinenstraße 24.

**Nr. 21 und Nr. 18**

vorzüglich gute 4 und 5  $\frac{1}{2}$  Cigarren empfiehlt

**A. Marquart,**

ThomasKirchhof Nr. 7.

Türkischen Tabak zu 1 $\frac{1}{2}$ , 2 u. 3  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd. und russ. Papier-Cigarren, als Samson, Maryland etc. empfiehlt  
**Friedrich Schuchard.**

**Alte Ambalema-Cigarren**

zu den Preisen von 10—16 Thlr. pr. Mille und 3, 4 u. 5 Pf. pr. Stück empfehle ich in seinen Qualitäten.

**Ernst Günther,**

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

**Himbeer-Limonaden-Essenz**

aus der Löwen-Apothek in Borna empfing und empfiehlt  
**Eduard Goedel**, Petersstraße Nr. 48.



**Nueva Albion,**

feine **Regalia Havanna-Cigarren**, das Kistchen von 50 Stück 3 Tblr. empfiehlt

**Friedrich Schuchard, Markt 16.**

**Sehr guten Kaffee**

à 9 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt **H. Meltzer.**

**Bischof** von grünen Orangen in bekannter vorzüglicher Güte à Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt

**A. L. Zeltsehel, Salzgäßchen.**

**Dampf-Kaffee** in den vorzüglichsten Sorten à Pfd. 12, 13, 14 und 15 Ngr. empfiehlt **A. L. Zeltsehel, Salzgäßchen.**

**Die Dampf-Kaffee-Brennerei in Meudnis, Gemeindegasse Nr. 100,**

empfehlen täglich frischgerösteten Kaffee à fl. 12, 13, 14 u. 15 Ngr., Rosinen und Korinthen, frische Schmelzbuter à fl. 9 Ngr., feines Weizenmehl à Meye 12 Ngr.

Alle diese Waare verkaufe auch in meinem Productengeschäft in **Leipzig, Preußergäßchen Nr. 5.**

**Wilhelm Göhre.**

**Roth- und Weisswein**

in guter, reiner Qualität zu sehr billigen Preisen, darunter vor-  
trefflicher Speisewein à Flasche 6 Ngr., so wie  
Echter Weinessig à Kanne 3 1/2 Ngr.

zu haben bei **Hermann Kabitzsch, Dresdner Straße 57.**

**fl. Apfelwein**

von den besten Apfelsorten nach französischer Art selbst bereitet, frei von jeglichem Zusatz (reiner Apfelsaft), empfiehlt die Flasche mit 5 Ngr., en gros bis zum 1/4 Eimer à 9 Ngr. der Eimer

**Wilhelm Felsche.**

**Nürnbergger Hopfen-Liqueur.**

Diesen magenstärkenden und appetiterregenden Liqueur empfiehlt in 1/1 Fl. à 15 Ngr. und 1/2 Fl. à 8 Ngr.

**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

**Echten Nordhäuser**

in hinlänglich bekannter Güte à Kanne 5 Ngr., pr. Eimer 11 Ngr. bei **Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.**

Extrafines Provencer-Öel,  
Stibbe's Bitter gegen Magenleiden,  
echte Casseler Streichhölzer 32 Mille 1 Ngr.  
**F. W. Obermann, gr. Windmühlenstr. 15.**

**Messinaer Apfelsinen und Citronen** in Kisten und ausgezählt,  
prima russische Zuckereerbsen, ital. Brünellen,  
fränkische und französische Pflaumen  
empfehlen **Theodor Held, Petersstraße 19.**

**Apfelsinen.**

Um damit zu räumen verkaufe ich morgen zum Pfingst-Heilig-  
Abend à Duzend 10, 12, 15 und 20 Ngr.

**A. Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.**

**Zum Pfingstfeste**

empfehle ich mein aufs reichste assortirtes **Bachobst-Lager**,  
als: Pflaumen à fl. 10, 15, 20, 25, 30 u. 40 Ngr.,  
Birnen, geschält u. ungeschält à fl. 12, 15, 20, 25, 30 u. 40 Ngr.,  
Äpfel à fl. 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70 u. 80 Ngr.,  
Kirschen (saure u. süße), Pflaumenmus à fl. 25 u. 30 Ngr.,  
Brünellen, Mirabellen, Sagebutten,  
Gemischtes Obst à fl. 15 Ngr., Preiselsbeeren, auffallend schön,  
à fl. 2 Ngr. **A. Rosenkranz, Markt Nr. 6 vis à vis.**

Gute Pflaumen 9, gute Birnen 16 Ngr. das Pfund.  
**Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.**

**Morgen**

**grosser Apfelsinen-**

**Ausverkauf.**

**Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.**

**Gute Preiselsbeeren** Str. 4 Ngr. zu verkaufen  
Gerberstraße Nr. 51.

**Schottische Matjes-Häringe**

sind erneuert angekommen, empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne,**  
Petersstraße Nr. 43/34.

**Neue Speck-Häringe,**

zarteste, fetteste Häringssorte empfiehlt **H. Meltzer.**

Neue Küsten-Voll-Häringe à 2 Ngr. pr. Stück  
verkauft **H. Meltzer.**

**Neue Matjes-Häringe**

das Stück 8 Ngr., 9 Ngr., 10 Ngr., beste Qualität, empfiehlt  
**Julius Klessling, Dresdner Straße 7.**

**Neue Matjes-Häringe**

empfehlen zu billigem Preise **Ernst Günther,**  
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

**Mecklenburger Winterschinken** zum Kochen und Roh-  
essen, **Samb. Rauchfleisch**, ganz große **Niesenbricken**,  
feinstes **Provenceröl** empfiehlt **Dor. Weise.**

**Frische Schmelzbuter**,  
in Kübeln und ausgewogen, bei  
**Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**

**Schöne gelbe Fadennudeln**

à fl. 25 Ngr. empfiehlt **Herrmann Wilhelm,**  
Frankfurter Straße 18.

**Blankenberger Schloßbier**

13 ganze Flaschen zu 1 Ngr. } frei ins Haus  
13 halbe = zu 18 Ngr. }  
empfehlen **Oscar Rechenberg,**  
Schillerstraße.

Ohne Vermittlung wird ein Gut in Sachsen im Preise von  
12,000—20,000 Ngr. zu kaufen gesucht. Offerten werden erbeten  
unter Chiffre R. S. H. 100. franco Weimar poste restante.

**Gartenlaube** die Jahrgänge 1853 bis  
1861 kauft in gut gehaltenen  
Exemplaren zu höchsten Preisen  
**Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.**

**Möbels** } **Maßagoni- u. andere Möbel u.**  
**Ein- und Verkauf**  
Reichstraße Nr. 36. **R. Barth.**

Ein **Schlafsofa**,  
gut gehalten, wird zu kaufen gesucht und Adressen unter P. S.  
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird eine in gutem Zustande erhaltene Commode.  
Adressen abzugeben **Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche und Betten werden gekauft  
und zu möglichst hohen Preisen bezahlt **Sternwartenstr. 10, 2 Tr.**

Ein **Hollwagen**, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht  
und bittet man die resp. Adressen sub H. H. H. 188. bei Herrn  
**Heinr. Hübner** in Leipzig gefälligst abzugeben unter gleich-  
zeitiger Hinzufügung, ob der Wagen noch neu ist oder nicht,  
der Größe desselben (ob ein- oder 2spännig) und des geforderten  
Preises.

**Zu kaufen gesucht** wird ein vierrädriger Handwagen. —  
Adressen beliebe man **Friedrichstraße Nr. 33** abzugeben.

**Frische Rosenblätter**

(Centifollen)

kaufen **E. Sachse & Comp.,** alter Amtshof Nr. 11.

**600 Ngr.** und **2000 Ngr.** sind sofort gegen sichere Hypothek  
auszuleihen durch **J. N. Lorenz, Klostersgasse 14.**



**6000 bis 8000  $\mathfrak{M}$  und 1000  $\mathfrak{M}$**  sind sofort gegen erste Hypothek auszuleihen.

Adv. **Heinrich Müller**, Katharinenstraße 18.

## Gesuch.

Ein moralischer solider Familienvater sucht, um sein Geschäft zu vergrößern, 100  $\mathfrak{M}$  zu 5%, genügende Bürgschaft wird durch dessen Hausgrundstück zugesichert.

Menschenfreundliche Capitalisten werden gebeten, ihre Adressen unter No. 400 M. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sollten geehrte Aeltern für ihre gestitteten Söhne von 10 bis 14 Jahren während der Pfingstwoche den Kräften der Kinder angemessene

### Fußwanderungen durch Leipzigs Umkreis

(mit abendlicher Heimkehr) zur Stärkung der Gesundheit, wie Bereicherung an naturwissenschaftlichen und anderen Anschauungen, unter **zuverlässiger Leitung** wünschen, so wird ein confirm. städt. Lehrer die Führung gern, unter billigen Bedingungen übernehmen. Herr Dir. Dr. Hauschild wird die Adresse auf gefällige Anfragen mittheilen. Nähere Auskunft Elsterstraße 42, 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann wünscht sich bei einem schon bestehenden Geschäft mit einer Einlage von ca. 800—1000  $\mathfrak{M}$  zu betheiligen. Adressen franco poste restante Hamburg unter H. S.  $\mathfrak{N}$  100 einzusenden.

Ein hiesiger Bürger und Tischler sucht einen jungen Mann mit etwas Vermögen zu gemeinschaftlicher Begründung eines Meubleurgeschäfts. Adressen poste restante C. A.

## Theater betreffend.

Einige junge Herren und Damen, welche sich der theatralischen Laufbahn widmen wollen, können unter günstigen Bedingungen bei einer renommirten auswärtigen Bühne placirt werden.

Wegen baldiger Abreise des mit Abschließung der Contracte Beauftragten werden diesfallsige Gesuche schleunigst unter C. H. 50. poste restante franco erbeten.

**Gesucht** wird unter annehmbaren Bedingungen für eine in hübscher Gegend gelegene Stadt Bayerns ein tüchtiger Lehrer zum gründlichen Unterrichte in der französischen und englischen Sprache. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter der Chiffre X. X. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

**Gesucht** wird zur Ertheilung von Clavierstunden in den Morgen- und Abendstunden ein befähigter Conservatorist. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter „B. D. Clavierstunden“ entgegen.

Ein in Feder- und Gravirmanier geübter

## Lithograph

findet unter Einsendung der Proben und Bedingungen eine dauernde Stelle bei

**J. C. C. Bruns** in Pr. Minden.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, tüchtiger, praktischer und zuverlässiger **Oekonomie-Verwalter**, welcher Caution leisten kann, wird in der Nähe von Dresden zu engagiren gesucht.

Meldungen mit den Zeugnissen der Tüchtigkeit und Empfehlungen sind abzugeben unter der Chiffre E. R. bei **Uhlmann & Co.**, Theaterplatz Nr. 6.

## Drei Damenschneidergesellen

können nach den Feiertagen dauernde Beschäftigung erhalten.

**Ed. Kaiser**, Tuchhalle.

## Zwei tüchtige Klempner

und ein Former auf Zink und Messing finden Beschäftigung in **Ludwig Webers Anstalt**, Sternwartenstraße Nr. 13.

## Gärtner-Gesuch.

Für eine herrschaftliche Besitzung bei **Dresden** wird ein unverheiratheter, kräftiger und in seinem Fach tüchtiger und erfahrener Gärtner gesucht. Das Nähere Loschwitz Nr. 83.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bergolder zu werden, kann in die Lehre treten bei **F. C. Hübschke**, Bergolder, Gerichtsweg 7.

**Gesucht** wird ein **kräftiger Markthelfer** in den 20er Jahren, der schon im Materialwaaren-Geschäft arbeitete. **Rossplatz Nr. 7**, Hof links 2 Tr. (9—12, 3—6 Uhr.)

**Gesucht** wird ein **ansehnlicher Diener**, der serviren und vielleicht reiten kann, **Rosplatz Nr. 7**, Hof links 2 Treppen.

**Gesucht** werden zum sofortigen Antritt zwei kräftige Handarbeiter bei **W. Krause**, Dresdner Straße Nr. 34.

**Gesucht** wird ein **Kellnerbursche** zum 1. Juli kleine Fleischergasse Nr. 28.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher schon in einer Restauration gewesen ist, **Dresdner Straße Nr. 60**.

**Ein ehrlicher fleißiger Laufbursche, welcher sofort antreten kann, wird gesucht von Louis Galler, Tapezierer, Thomaskirchhof Nr. 20.**

**Eine geübte Weisnäherin**, welche schon an der Nähmaschine gearbeitet und besonders im Faltenlegen geübt ist, das Zuschneiden versteht und gute Atteste beibringen kann, wird sofort zu engagiren gesucht. Briefe mit Chiffre G. L.  $\mathfrak{N}$  400. befördert die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ganz geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung **Burgstraße Nr. 4**, 4 Treppen.

Ein im **Verkauf und Nähen** bewandertes junges Mädchen aus achtbarer Familie kann Unterkommen finden **Salzgäßchen Nr. 6** im Schnittgewölbe.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein junges gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sich qualificirt für ein Destillations-Geschäft und nebenbei im Häuslichen etwas leisten kann. Adressen sind abzugeben bei Herren **Theising & Schneider**, Brühl Nr. 51.

**Wirthschafts-Mamsell.** Zur Führung eines Haushaltes wird eine gebildete Wirthschafterin in den mittlern 20er bis angehenden 30er Jahren gesucht, welche sowohl die gute Küche, Behandlung der Wäsche, Näherei u. s. w. als wie ihr Untergebene zu behandeln und anzustellen versteht und bereits in größern und anständigen Haushaltungen länger conditionirt hat. Der Antritt könnte nach Befinden sofort erfolgen.

Nur Solche, welche diesen Anforderungen zu entsprechen vermögen, wollen sich unter abschriftlicher Beifügung ihrer bisherigen Zeugnisse brieflich an **G. H.  $\mathfrak{N}$  3.**, abzugeben bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, Fürstenhaus, adressiren.

Eine gute Kindermuhme wird gesucht große Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

## Ein Kindermädchen

in mittleren Jahren, das gute Atteste aufweisen kann, wird zu miethen gesucht. Näheres beim Hausmann **Gerberstraße 31**.

### Gesucht

wird sogleich oder bis 15. Juni ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen **Dresdner Straße Nr. 57** bei **E. H. Jost**.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit **Preußergäßchen Nr. 10**, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für Kinder, das auch nähen und stricken kann, **Antonstraße Nr. 4** im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein solides Mädchen, das im Waschen, Platten und Nähen und wo möglich auch im Schneidern erfahren ist, zum 15. d. M. oder 1. Juli. Nur Solche, welche gute Atteste besitzen, wollen sich melden **Brühl Nr. 70**, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit mit guten Attesten bis 15. ds. oder 1. Juli **Chausseestraße 202** part.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein **Küchenmädchen**.

Stadt Frankfurt.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeiten mit übernimmt. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden **Brühl 62**, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren, das schon bei kleineren Kindern gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 15. Juni zur Wartung zweier Kinder gesucht **Elsterstraße Nr. 1**, 2 Treppen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit und Küche, welches auch Liebe zu Kindern hat, findet Dienst bei **M. Bachmann**, Neumarkt Nr. 33, 1. Etage.

Zum 15. Juni wird für die Küche ein gewandtes Mädchen gesucht. Näheres zu erfragen **Petersstr. Nr. 4** in der Restauration.

Ein Dienstmädchen wird per 15. ds. gesucht

**Windmühlenstraße Nr. 46** im Gewölbe.

Ein Comptoirist, der doppelten u. einfachen Buchhaltung, Correspondenz und Comptoirarbeiten mächtig, im Besitze der günstigsten Zeugnisse, sucht Stelle. — Adressen werden sub L.  $\mathfrak{N}$  12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Buchdruckerkunst zu erlernen, sucht einen Herrn. Gefällige Adressen unter H. M. sind in der Buchhandlung von Herrn **Klemm** niederzulegen.



Ein junger Mann in den 20er Jahren, der Verhältnisse halber die **Bäckerei und Conditorei** erlernen will, sucht in einem derartigen guten Geschäft eine Stelle.

Adressen mit Angabe der Bedingungen wolle man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre C. B. niederlegen.

#### Ein tüchtiger Kellner

sucht sofort oder zum 15. ds. Stellung, mag es hier oder auswärts sein, auch ist er gesonnen Alles auf Rechnung zu nehmen. Zu erfragen beim Schneidermeister Horst, Brühl Nr. 30.

### G e s u c h.

Ein junger kräftiger Markthelfer, der seit 10 Jahren im Manufakturwaarengeschäft arbeitet, sucht veränderungshalber eine Stelle, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefäll. Adressen unter B. F. H 5 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger junger Kellner sucht, womöglich auf Rechnung, in einer Restauration bis zum 15. d. M. Conditoren.

Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthe Adresse unter T. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

#### G e s u c h.

Ein tüchtiger Kellner, welchem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort oder bis zum 15. Juni eine Stelle. Adressen bittet man unter H. G. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher schon längere Zeit in Leipzig ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei Frn. Haupt in Auerbachs Keller.

Ein junger gewandter Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht sogleich oder bis zum 15. Juni eine Stelle als Laufbursche in einem Geschäft.

Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. S. H 36 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht als Laufbursche oder Arbeiter Stelle. Kopsplatz Nr. 7, Hof links 2 Treppen.

Eine Witwe bittet anständige Herrschaften um zwei Tage Beschäftigung im Schneidern für Kinder und Ausbessern.

Adressen abzugeben bei Frau Abel, Gerberstraße Nr. 3.

### Eine flotte Verkäuferin,

welche schon einige Jahre conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Gefällige Offerten bittet man *posto restante* Dresden unter Chiffre L. Z. 100 niederzulegen.

Eine junge Dame aus guter Familie wünscht in einem anständigen Hause eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame; ebenso gern würde sie die Erziehung von Kindern übernehmen. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen.

Adressen unter der Chiffre P. A. bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

**Für ein solides junges Mädchen, welches hier und auswärts schon mehrere Jahre als Kellnerin und Büffetmamsell servirt hat und über ihre untadelhafte Führung und für ihre Qualification die besten Zeugnisse beibringen kann, wird zum ersten Juli oder später eine gleiche oder ähnliche Stellung in einer anständigen Wirthschaft gesucht und gebeten, gefällige Adressen unter der Chiffre**

L. R.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, die Tochter sehr achtbarer Aeltern von auswärts, sucht, da sie gut rechnet und schreibt, schneidert und weihnäht, eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin zum 1. Juli. Gültige Offerten bittet man Markt Nr. 9, 4. Etage rechts abzugeben.

Eine **Kochmamsell** empfiehlt sich tageweise in Hotels oder größern Restaurationen Universitätsstraße Nr. 10, 3 Tr. links.

Eine erfahrene Frau in 50er Jahren, noch rüstig, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bei einem einzelnen Herrn zur Führung eines anständigen Haushaltes oder Bedienung möglichst bald Stellung. Dieselbe zieht eine freundliche Behandlung hohem Gehalt vor. Officielle werden höflichst gebeten ihre Adressen niederlegen zu wollen Leipzig bei Herrn E. F. Richter, große Windmühlenstraße Nr. 46.

Ein Mädchen vom Lande sucht Verhältnisse halber den 1. Juli einen Dienst für alle häusliche Arbeit. Niederer Park Nr. 4, eine Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse beibringen kann, sucht als Köchin einen Dienst für den 1. Juli d. J., und wird ihre bisherige Dienstherrschaft Auskunft geben, Katharinenstraße 3, 3. Etage.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, in häuslichen und weiblichen Arbeiten geübt, sucht zum 15. Juni als Jungemagd oder Zimmermädchen ein Engagement. Adressen bittet man abzugeben Reizer Straße Nr. 60, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches 4 Jahr bei einer Herrschaft war, der Küche allein vorstehen kann, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst.

Adressen erbittet man unter T. R. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin sucht Stelle zum 1. Juli. Zu erfragen bei Meerboth, Frankfurter Straße Nr. 80.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, ein Dienst. Adressen unter Q. 14 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein sehr anständiges und gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle, sei es zur Unterstützung der Hausfrau oder als Jungfer.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter J. K. 48. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 23, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts wünscht ein Unterkommen bei einer anständigen Familie oder bei einer einzelnen Dame. — Näheres **Brühl** Nr. 3 und 4, 3. Etage vorn heraus bei Madame Dehse.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst als Kindermuhme oder für Kinder und häusliche Arbeit, in welcher letzterer Eigenschaft sie auch jetzt thätig ist und daher bestens empfohlen werden kann.

Näheres bei der Herrschaft, Reichstraße Nr. 30, 2 Treppen, und im Geschäft von August Markert, Grimma'sche Straße.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 im Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, im Platten, Nähen und Serviren wohl erfahren, auch im Kochen bewandert, mit guten Attesten versehen, sucht zum 15. Juni einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft

Elsterstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. Juni als Stubenmädchen in einem Gasthaus einen Dienst, welches schon in Gasthäusern gedient hat. Das Nähere ist zu erfahren **Kochs Hof** im Spielwaarengeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert und der französischen Sprache mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer oder in ein Geschäft als Mademoiselle.

Näheres beim Hausmann Wasserkunst Nr. 4.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli einen Dienst, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres zu erfahren bei der Herrschaft, große Windmühlenstraße Nr. 33, Quergebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für **Küche** oder als Jungemagd den 1. Juli oder 1. August.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen bei Frau Zill.

Zwei junge anständige Mädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren sind, suchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. **Kochs Hof** im Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Sie kann auch nähen.

Zu erfragen Brühl Nr. 76, drei Treppen links bei Herrn Raumann.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht bis 15. Juni oder 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man niederzulegen Dresdner Straße Nr. 36 parterre rechts.

#### Gewölbe-Gesuch.

Ein großes Gewölbe in der Grimma'schen Straße oder am Markt wird von Johannis oder Michaelis an im Preise bis 2000  $\text{fl}$  von einem hiesigen Handlungshaus zu miethen gesucht und Adressen abzugeben gebeten im Local-Comptoir des Herrn **Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Gesucht** wird ein großes Gewölbe am Markt oder in der Grimma'schen Straße für ein anständiges Geschäft durch **Carl Schubert**, Reichstraße 13.

Zu  
1. oder  
Lage,  
verschie  
Gärten  
lien zu

Eine  
Zubehö  
zum P  
Adre  
dieses

3  
Gefä  
dition

Preise  
gefällig

Se  
stadt,  
Adr  
oder K

Se  
nächste  
bittet

Zw  
stillen  
oder  
miether  
Loui

Ein  
mit  
mentie

Se  
blirte  
bittet

Juli  
Adr  
dieses

Se  
poste

Se  
chen e  
Adr

Se  
passen  
Sonn  
abgebe

Zu  
haus  
aus 3  
Buchh

Zu  
Local  
Räum  
Näher

Di  
ist vo  
vermi

3  
3. Et  
freier

3  
Küche  
straße

ist lan  
von 2  
Da

3  
mit  
3

3  
von



## Logisvermietung.

Eine schön eingerichtete 3. Etage an belebter Promenade ist für 300  $\text{fl}$  von Johannis oder Michaelis ab, zwei ungewöhnlich große verglasten Logis für 450 und 500  $\text{fl}$ , eine angenehm gelegene 1. Etage in Reichels Garten zu 300  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre mit Garten 350  $\text{fl}$ , ein dergleichen ohne Garten 175  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 190  $\text{fl}$ , eine sehr große nobel eingerichtete 1. Etage für 600  $\text{fl}$  in der Petersthorstadt, eine kleinere dergl. zu 350  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre mit Verkaufsgewölbe zu 200  $\text{fl}$ , eine 4. Etage zu 80  $\text{fl}$ , eine 2. Etage zu 180  $\text{fl}$  nahe am bayerischen Bahnhof x.; ferner in der Königsstraße eine noble 1. Etage für 300  $\text{fl}$ , — äußere Dresdner Vorstadt: eine 1. Etage für 180  $\text{fl}$ , eine dergl. für 200  $\text{fl}$ ; in der Marienvorstadt: eine noble 1. Etage zu 500  $\text{fl}$ , eine große 2. dergl. zu 450  $\text{fl}$ , eine Parterre-Wohnung zu 175  $\text{fl}$ , eine 3. Etage zu 220  $\text{fl}$  u. a. m. sind zu vermieten durch  
**Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

**Zu** vermieten ist Mich. ab eine höchst elegante 2. Etage von 8 Stuben, 1 Salon x. dicht am Augustusplatz, ferner eine 1. Etage mit Garten, 6 Stuben, 1 Salon x. an der Promenade durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

**Zu** vermieten ist Joh. ab eine 1. Etage 110  $\text{fl}$  u. eine 3. Et. 160  $\text{fl}$ , nahe an den Bahnhöfen, eine 2. Et. 200  $\text{fl}$  in der Doroscheenstraße, eine 4. Et. 220  $\text{fl}$  (nicht Dach) an der Promenade, eine 2. Et. 240  $\text{fl}$  Dresdner Str., eine 2. Et. 300  $\text{fl}$ , beste Meßlage, und eine 1. Et. mit Garten. Local-Comptoir Hainstraße 21.

**Zu** vermieten ist zu Johannis oder Michaelis an der bayerischen Straße ein Parterre-Logis von 3 Stuben und übrigem Zubehör. Näheres darüber in der Kurzwaarenhandlung Thomagäßchen Nr. 1.

**Zu** vermieten ist Mich. ab eine 3. Etage 160  $\text{fl}$ , Petersstr., eine 3. Etage 180  $\text{fl}$ , Neumarkt, eine 2. Et. 240  $\text{fl}$ , an der Promenade, eine 2. Et. 240  $\text{fl}$ , Weststr., durch d. Local-Comptoir Hainstr. 21.

**Zu** vermieten und sofort zu beziehen ist in Reudnitz eine 2. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 100  $\text{fl}$ , eine 2. Etage, Johannis zu beziehen, von 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör 90  $\text{fl}$ , ein Parterre von 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör 56  $\text{fl}$ , eins dergleichen 2 Treppen hoch 50  $\text{fl}$  und eins dergleichen 40  $\text{fl}$ . Näheres Auskunft ertheilt  
**C. G. Mühlner**, Leipziger Gasse 63 in Reudnitz.

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör erster Etage ist zu Johannis in Reudnitz in der Gemeindegasse in einem anständigen Hause für 60  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres Kohlgartenstraße Nr. 262, im Hinterhause parterre.

**Zu** vermieten ist von jetzt in Plagwitz jährlich oder als Sommerwohnung eine 2. Etage von 4 Stuben, div. Kammern, 2 Kellern und Garten. Auch ist außerdem eine Stube mit Schlafstube für Herren abzulassen. Näheres beim Zahnarzt Köschke, Petersstraße im großen Reiter 2 Treppen.

**Zu** vermieten ist ein meublirtes freundliches Zimmer mit oder ohne Kammer zum 1. Juli Querstraße 17, 3 Tr. links.

**Zu** vermieten sofort oder später ein gut meublirtes Garçon-Logis. Näheres große Windmühlenstraße 15 im Gewölbe.

**Zu** vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube und Kammer, Aussicht nach der Promenade, an einen oder zwei Herren alter Amthof Nr. 4, 2 Treppen links.

**Zu** vermieten ist eine helle freundliche Stube mit oder ohne Schlafcabinet, Aussicht in Garten, Burgstraße Nr. 8 bei Schäfer.

**Zu** vermieten ein meublirtes Zimmer mit Cabinet, separat, gleich oder später zu beziehen, Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

**Zu** vermieten sind zwei freundliche meublirte Garçonzimmer Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

**Zu** vermieten und sofort oder 1. Juli zu beziehen ist eine gut meublirte Stube vorn heraus, monatlich 3 1/2  $\text{fl}$ , Erdmannsstraße Nr. 10, 3 Treppen.

**Zu** vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine sehr schöne Stube mit Schlafgemach Neumarkt Nr. 40, 2 Treppen.

**Zu** vermieten ist ein schönes Zimmer und Schlafzimmer, separater Eingang, Hauschlüssel, Theaterplatz Nr. 7 parterre.

**Zu** vermieten ist eine Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren Theaterplatz Nr. 1, 4 Tr. (Stadt Gotha).

**Zu** vermieten: gut meublirte Wohn- u. Schlafzimmer mit Hauschlüssel an solide Herren. Näheres Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe links.

**Zu** vermieten ist sofort oder später an einen oder zwei Herren eine schöne große helle meublirte Stube mit großer heller Schlafstube.  
 Näheres Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

**Zu mietzen gesucht** wird eine große anständig eingerichtete 1. oder 2. Etage an der Promenade oder sonst einer belebten Lage, mit Stallung und Wagenremise, und außerdem hat noch verschiedene andere mittel und größere Wohnungen f. Th. mit Gärten in der Dresdner Vorstadt u. s. w. für anständige Familien zu suchen den Auftrag **Carl Schubert**, Reichsstraße 13.

Eine noble erste oder zweite Etage von 6—8 Zimmern nebst Zubehör, Promenadengegend gelegen, vom Theater an, Post bis zum Petersthor, wird zu Michaelis zu mietzen gesucht.

Adressen beliebe man unter E. H. Nr. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Familienwohnung, Stadt, 1. oder 2. Etage, 3 Stuben, Kammer und Zubehör in gutem Zustande.

Gefällige Adressen mit Preisangabe unter B. L. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine rechtliche Familie sucht zu Johannis ein Logis im Preise von 60—80  $\text{fl}$  in der Stadt oder Vorstadt. Adr. nimmt gefälligst entgegen der Käufel. Herr Kießling, Dresdner Straße.

**Gesucht** wird ein kleines Logis Dresdner oder Marienvorstadt, zu Johannis zu beziehen, im Preise von 30—40  $\text{fl}$ .

Adressen bittet man Dresdner Straße 36, im Hofe 3 Treppen, oder H. Fleischergasse 26 im Geschäft abzugeben.

**Gesucht** wird von einer stillen pünktlich zahlenden Familie nächste Michaelis ein Logis im Preise von 40—60  $\text{fl}$ . Adressen bittet man bei Herrn Hertwig, Markt im Gewölbe abzugeben.

## Logis = Gesuch!

Zwei Stuben, drei Kammern und Zubehör werden von einer stillen Familie ohne Kinder in der innern, wo möglich Dresdener oder Marien-Vorstadt in freundlicher Lage zu Michaelis zu vermieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man bei Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4, abzugeben.

Eine stille Witwe sucht zu Michaelis ein kleines Logis oder Stube mit Kochofen und Kammer. Adressen beliebe man bei Herrn Posaementier Ziegler, Petersstraße, niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem anständigen Herrn eine kleine meublirte Stube im Preise von 2  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  pr. Monat. Adressen bittet man gr. Windmühlenstr. 3 in der Destillation niederzulegen.

— Ein einzelner Herr sucht bei anständiger Familie zum ersten Juli eine meublirte Wohnung mit separatem Eingang. Adressen mit Angabe des Mietbetrages A. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** ein meublirtes Stübchen zu ca. 25  $\text{fl}$ . — Adressen poste restante franco L. B. 203.

**Gesucht** wird von einem anständigen pünktlich zahlenden Mädchen eine Stube und Kammer ohne Meubles bis den 1. Juli. Adressen sind Katharinenstr. 22 bei Mad. Schönlein abzugeben.

**Gesucht** wird von einem Gesangsverein, einige 20 Mann, ein passendes Local zu Uebungen für Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend. Darauf Reflectirende mögen ihre Adressen gefälligst abgeben im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 8 bei Indinger.

**Zu vermieten** ist von jetzt an oder zu Michaelis im Eckhaus der Post- und Querstraße Nr. 5 ein Parterrelocal, bestehend aus 3 Stuben, 1 Vorfaal, Küche und Kammer, passend für eine Buchhandlung. Preis 170  $\text{fl}$ . Das Nähere das. b. Hausmann.

**Zu vermieten** ist sofort Querstraße Nr. 5 eine Parterre-Localität, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Die Räume eignen sich zu einem Geschäftslocal für Buchhändler und ist Näheres Königsstraße 21 beim Hausmann zu erfragen.

## Bereins = Brauerei.

Die südliche Hälfte der ersten Etage, aus 12 Piecen bestehend, ist vom 1. October d. J. ab für jährlich 240 Thlr. Mietzins zu vermieten und das Nähere auf dem Comptoir daselbst zu erfahren.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. ein Logis in der 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, für 160  $\text{fl}$  mit freier Aussicht. Zu erfragen Eisenbahnstr. 12 im Hofe parterre.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis d. J. die aus 7 Stuben, Küche, Kammern x. bestehende 3. Etage in Nr. 14 der Reichsstraße für 350  $\text{fl}$ . Näheres beim Hausmann dort.

## Zu vermieten

ist lange Straße Nr. 39, 3 Treppen ein geräumiges Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern x. an ruhige solide Leute.

Das Weitere zu erfragen bei dem Hauswirth.

**Zu vermieten** ist zu Johannis die 1. Etage von 3 Stuben mit Zubehör für 125 Thlr. jährlich Georgenstraße Nr. 16 c.

**Zu vermieten** sind mehrere freundl. Wohnungen in Reudnitz von 48 bis 120  $\text{fl}$  durch **Carl Schubert**, Reichsstraße 13.



Zu vermieten ist eine freundliche Stube sofort oder vom 15. Juni. Zu erfragen Weststraße Nr. 22, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein meubliertes Zimmer Petersstraße 3 Könige, im Hofe links 2 Treppen bei Herrn Sängler.

### Garçon-Logis (meßfrei).

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren vom 1. Juli o. zu vermieten Grimm. Str. 10, 3. Et.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, vom 1. Juli ab zu vermieten Lehmanns Garten. Das Nähere b. Hausmann das.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer mit schöner Aussicht ist an einen oder zwei Herren zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Karolinen- und Nürnberger Straßenecke 4 Treppen.

Ein Garçon-Logis ist von jetzt an zu vermieten und den 15. ds. zu beziehen Bachhofgasse Nr. 7 parterre links.

Zwei Stuben mit Cabinet ohne Meubles sind sofort oder ersten Juli zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage rechts.

3-4 meublierte Stuben sind zu vermieten vorn heraus gr. Windmühlenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Eine feine meublierte Stube und Schlafstube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren, Aussicht auf den Markt, Eingang Thomaskirchhof Nr. 1, 4 Treppen.

Markt Nr. 17, 3. Etage ist ein schönes Erkerzimmer nebst geräumiger Nebenstube als Expedition oder Garçon-Logis unmeubliert zu vermieten.

Eine freundliche fein meublierte Stube nebst Schlafbehältnis und hübscher Aussicht ist sofort an ledige Herren zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Solide Herren können unter billigen Bedingungen Wohnung erhalten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Ein größeres oder kleineres freundl. Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Eine Stube ist zu vermieten als Schlafstelle für Herren Nicolaisstraße Nr. 31, quervor links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei oder drei Herren als Schlafstelle Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Zu vermieten sind an Herren 2 Schlafstellen Magazingasse Nr. 11, 1 Treppe.

Einige freundl. Schlafstellen in einer meubl. Stube sind sofort zu vermieten kleine Windmühlengasse 12, Hof rechts 1 Tr. links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren. — Ritterstraße 34 im Gewölbe zu erfragen.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer Stube für Herren Grimma'sche Straße Nr. 31, links im Hofe 2 Treppen quervor.

## Nach Colditz

geht zum 1. Feiertag früh 1/2 6 Uhr ein Omnibus ab. Bestellungen werden Petersstraße 39 in der Conditorei angenommen.

## Schleussig.

Nächsten Sonntag den 1. Pfingstfeiertag Früh- u. Nachmittags-Concert.

Den 2. Pfingstfeiertag Früh-Concert.

Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 1. u. Montag den 2. Pfingstfeiertag

grosses Extra-Concert

gegeben von dem Trompeterchor des Königl. Preuss. Thüring. Sufaren-Regiments Nr. 12 im

Gasthof Knauthain an der Mühle.

Herrn. Rounger.

## Schönau.

Zur Einweihung meines neuerbauten Saales den 2. Pfingstfeiertag

Concert und Ballmusik,

wobei ich mit div. Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Beneder.

## Für Pfingstgäste.

Ein gutes Glas reinen Landwein aus dem R. Sächs. Ruffenhaus empfiehlt die Weinstube u. Weinhandlung

F. Schönherr,

Neustadt Dresden, Rönitzgasse Nr. 13, Königsstraße 17 in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag Klöße mit Schweinsknochen à Port. 2 1/2 Ngr.

⌚ Dienstag den 10. Juni ⌚

„Eintracht.“ Sommer-Kränzchen in der Centralhalle.

## Das Pfingstschiessen in Greiz

wird mit Aus- und Einzug der Bürgergarde den 2. und 3. Pfingstfeiertag abgehalten, und sind auch wie beim großen Vogelschießen die Spiel-Salons bis 12. Juni dazu geöffnet.

## Etablissements-Anzeige.

Die neue Restauration

## Mulden-Terrasse zu Wurzen

wird ihre Weihe den 1. und 2. Pfingstfeiertag mit einem Früh-Concert erhalten, wobei mit kalten und warmen Getränken ff. so wie mit frischem Kuchen bestens aufwarten wird

Zugleich mache ich ein geehrtes Publicum auf das schöne Panorama aufmerksam, welches sich, da die Terrassen sehr hoch liegen, über die ganze Mulden-Aue, über Mächern bis Eilenburg ausbreitet, und hoffe einem verehrten Publicum dadurch einen angenehmen Aufenthalt zu verschaffen.

G. Lerscht.

Der Obige.

## Empfehlung. Hopse's Kaffeehaus, Restauration und Bayerische Bierstube,

Neustadt Dresden an der Brücke Nr. 2,

empfehlen sich dem geehrten Leipziger reisenden Publicum, welches zum bevorstehenden Feste Dresden besucht, zu geneigter Berücksichtigung. Für ein kaltes Frühstück, eine Auswahl verschiedener Sorten Weine und ein ganz feines Nürnberger Bier auf Eis, so wie für gute Bedienung ist bestens Sorge getragen. — Auch ist meine Localität um einen geräumigen Billard-Salon vergrößert worden. — Als unterhaltende Lectüre liegen die neuesten Zeitungen aus.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen so wie für die folgende Sommerzeit lade ich die sehr geehrten Bewohner Leipzigs, welche unser freundliches Thalstädtchen wiederum mit ihrem Besuche beehren, in meine Restauration

## Zum Rathskeller,

deren sämtliche obere und untere Localitäten geschmackvoll erneuert sind, ganz ergebenst ein.

Durch Verabreichung guter Speisen in großer Auswahl, vorzüglicher Weine und feiner Biere will ich mich bestreben, die mir bisher so reich zu erkennen gegebene Zufriedenheit aller meiner geehrten Gäste auch ferner dauernd zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Eduard Krostitz,

Rathskeller-Pächter.

Grimma, den 5. Juni 1862.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 157.]

6. Juni 1862.



## Garten des Schützenhauses. Heute Concert von den drei Musikchören der Jäger-Brigade

unter Leitung des Herrn Brigade-Musik-Director Bendix  
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonne, Sternen etc.,  
so wie

Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

## Hôtel de Saxe.

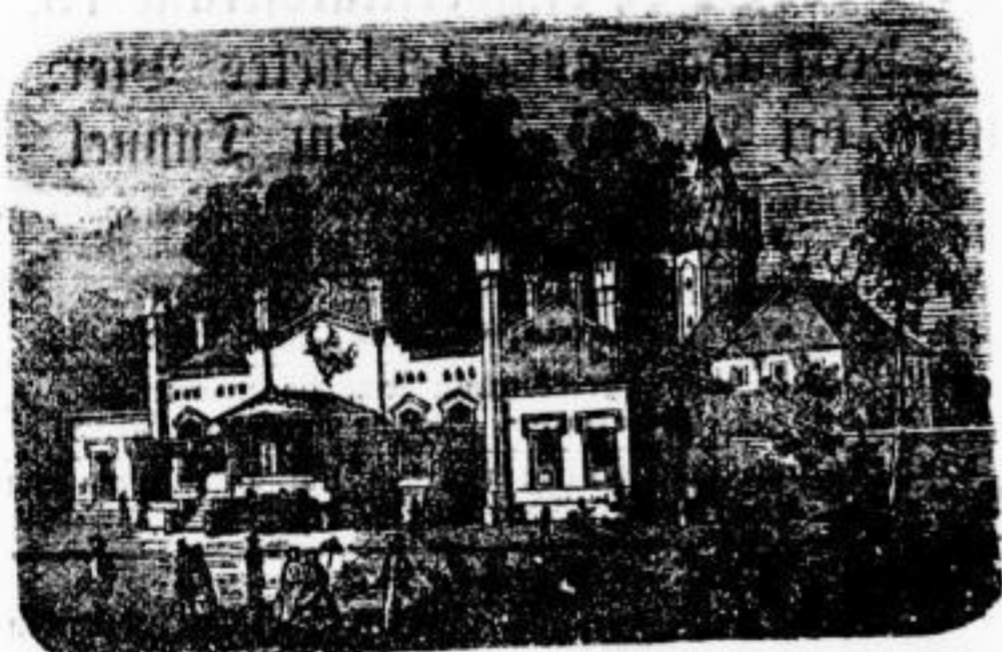
Heute Freitag Abend

### Grosses Concert von der Forsthauscapelle

(ehemalige Schützenhauscapelle) unter Leitung von F. Böhner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Familienbillets (à Duzend 18 Ngr.) zu unsern Concerten, gültig bis vor Anfang der Michaelismesse, sind zu haben bei  
Herrn Juckoff, Tuchhalle, Ecke der Hainstraße.  
= Hascher, Conditorei, Zeiger Straße Nr. 56.  
= Kahnt, Musikalienhandlung, Neumarkt.  
Herrn Würkert, Hotel de Saxe.  
= Wilhelm, früher Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 18.  
= Schatz, Forsthaus zum Kuhthurm.



## Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Freitag den 6. Juni

### Erstes grosses Extra-Concert

von den Musikchören  
der Leipziger Communalgarde  
in Uniform

unter Leitung des Brigade-Musikdirectors E. Müller.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Heute Freitag den 6. Juni

## Grosse Funkenburg. grosses Gartenconcert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.  
Musikfreunde werden auf das heutige Programm aufmerksam gemacht.

### Grosse Funkenburg.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich Allerlei so wie ausgezeichnet Erfurter Bier und lade dazu ergebenst ein.  
J. Fr. Helbig.

## Forsthaus zum Kuhthurm.

Sonntag den 1. Feiertag und Montag den 2. Feiertag

### Früh-Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Leitung von F. Böhner.



Cajeri's Restauration und Kaffeegarten  
in Lehmanns Garten an der Promenade  
empfeht heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Pökelzunge oder geräuch.  
Rheinlachs. — Um mehrfachen Wünschen meiner verehrten Gäste zu ge-  
nügen, werde ich in dieser Sommersaison, so lange diejenigen Gemüse  
schön sind, wöchentlich 3 mal das so beliebte Allerlei als am Mitt-  
woch, Freitag und Sonntag verabreichen. — Gleichzeitig empfehle  
ich jedem Gostenkennner die Döllniger Gose in beliebigem Alter als  
kühlendes und wohlgeschmeckendes Getränk. — Ausgezeichnetes Lagerbier  
auf Eis lagernd à Seidel 13 S., zwei Seidel 25 S. empfiehlt  
H. Cajeri.

Allerlei mit Cotelettes oder Rindsblende empfiehlt heute Abend  
F. G. Müller, Theaterplatz - Ecke.



# Die Restauration zum sächs.-bayer. Bahnhofe

empfehlen zu heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und neue Heringe mit jungen Bohnen und macht gleichzeitig auf die freundlich eingerichtete Gartenanlage aufmerksam. **Hugo Pilger.**

## Pragers Restauration kleine Fleischergasse Nr. 15

empfehlen bei einer Auswahl guter Speisen ein vorzügliches Glas Zwidauer Bier bestens. **G. A. Prager.**

## Heute Abend Allerlei

bei **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause. Lagerbier (auf Eis) und Gose ff.

## Heute Sauerbraten

mit gebackenen Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet **F. W. Morenz**, Leibnizstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

## Wernesgrüner empfiehlt als ausgezeichnet A. Pfau.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Fr. Lindörfer** sonst Küster, Johannisgasse 12 u. 13.

## Gasthof zum Helm in Gützig.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **Gustav Klöppel.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen. **A. Heyser.**

# Grosser Kuchengarten.

Heute Abend ladet zu

## Schweinsknochen mit Klößen

ergebenst ein (NB. Das Bier aus der Dampfbrauerei ist ff., Gose vorzüglich.) **G. F. Lang.**

## No. 1.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

## Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen,

täglich kräftigen Mittagstisch à la carte bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostergasse Nr. 3.

Heute früh Speckkuchen etc., echt Bayerisch Bier ff. 2 Mgr., Lagerbier 13 Pf., aber vortrefflich fein. **Carl Weinert**, Universitätsstraße 19.

## Vereins-Brauerei. Heute Speckkuchen, ausgezeichnetes Bier.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Bill** im Tunnel.

## Zöbiger.

Zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen erlaube ich mir ein verehrtes Publicum auf meine Localitäten und Garten besonders aufmerksam zu machen, und lade hierdurch zu warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen und ausgezeichnetem Bier und Wein ergebenst ein. **W. Seyss.**

Die Wagen der Leipziger Omnibus-Gesellschaft gehen früh 7 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr von der Haupt-Station (Neumarkt) dahin ab.

## „Stadt Wien“

## Deutscher Bier-Tunnel

empfehlen sein ganz vorzügliches Kisinger und Pölbiger Salvator-Bier. Gute Speisen wie hinlänglich bekannt. **Möblus.**

## Drei Lilien in Meuditz.

Heute empfiehlt Stodfisch mit Schoten, Schweinsknochen mit Klößen, Wernesgrüner und Lagerbier **W. Hahn.**

## Oberschenke zu Gützig.

Heute ladet zu Stodfisch mit Schoten, Pölschweinsknochen und neuem Hering ergebenst ein **J. G. Kassler.**

## Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend

## Stodfisch mit Schoten.

## Altenburger Bierstube.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, feines Lagerbier u. Wernesgrüner, wozu ergebenst einladet **C. E. Werner**, Kupferg. 10.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 M empfiehlt **Ferd. Fritsche**, gr. Fleischergasse Nr. 26.

## Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Speckkuchen freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Speckkuchen empfiehlt heute früh 1/2 9 Uhr, so wie Bier ff. **Julius Herrmann**, Böttchergäßchen Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen bei **Louis Scholtz**, Neumarkt Nr. 13.

Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister **Büchner**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Speckkuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

### Verloren

sind 3 Schlüssel an einem Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Lindenstraße Nr. 5 parterre.

Verloren wurde Dienstag eine goldne Broche mit Haaren vom Kopfplatz, Neumarkt, Auerbachs Hof, Markt, Hainstraße bis Frankfurter Straße.

Gegen Belohnung abzugeben Kopfplatz Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren wurde vom Tauchaer Thore aus ein defecter Kinderzeugstiefel. Gegen Belohnung abzugeben Thomassg. 11, 4. Etage.

Verloren wurde am Mittwoch den 4. d. M. ein Portemonnaie mit circa 2 M, 1 K. Schlüssel und 1 Marke vom Petersthor rechts um die Promenade bis zur Rosenthalgasse. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe 20 M Belohnung Schloßgasse 3, 1 Treppe.

Verloren wurde von der 1. Bürgerschule bis zum Rathhause ein schw. Glacéhandschuh mit silbernem Kettchen. 7 1/2 M Belohnung giebt dem Finder der Hausmann der 1. Bürgerschule.

Verloren wurde am 2. Juli ein Dienstbuch, auf den Namen Friederike Riedel aus Borna lautend, zwischen Borna und Leipzig. Gegen Dank und Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 13 parterre.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Maulkorb u. Steuer Nummer 833. Gegen Belohnung abzugeben Münzgasse Nr. 4.

Ein am Sonntage früh in der Nähe der Paulinerkirche verloren gegangenes Gesangbuch mit Namen bittet man gegen Dank in dem Geschäftslocale des Herrn **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße, abzugeben.

Ein Schlüssel ist verloren gegangen von der Elsterstraße 11 bis 41. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße 11, 2 Treppen.

Ein graues Reisetaschen, einige Kleinigkeiten enthaltend, wurde auf dem bayer. Eisenbahnhof verloren. Gegen Belohnung bei Herrn **Robert Zahn** gefälligst abzugeben.



**Verlaufen**

eine kleine Hündin, Bologneser, gelb, weiße Brust, auf den Namen „Welly“, hörend. Gegen Dank und Belohnung zurückzugeben kl. Fleischerstraße Nr. 18, 3. Etage links.

Ein Affenpinscher ist entlaufen oder mitgenommen worden, er ist von Farbe rötlich, etwas langhändig und hatte ein kleines Halsband von Perlen um. Wer denselben wieder zurück bringt Händel's Badeanstalt vor dem Tauchaer Thore, erhält eine gute Belohnung. Auf den Namen Piepsch hörend.

Ein **Armband** ist am Mittwoch gefunden worden. Abzuholen Schloßgasse Nr. 15.

Die unterzeichneten Mitglieder des Niede'schen Musikchors bringen andurch unter Hinweis auf die Annonce des pp. Kästner u. Meyer in Nr. 155 d. Bl. zur öffentlichen Kenntniß, daß die Genannten, da sie von dem mit Herrn Musikdirector Niede abgeschlossenen Vertrage ohne die festgesetzte vorgängige schriftliche Auskündigung zurückgetreten sind, die für diesen Fall in dem ersteren vereinbarte Conventionalstrafe von je Zehn Thalern bezahlt haben und zu bezahlen verpflichtet gewesen sind.

In den unsererseits mit Herrn M.-D. Niede abgeschlossenen Verträgen haben wir uns zur Zahlung einer gleichen Conventionalstrafe für den gleichen Fall ebenmäßig verpflichtet.

**Die sämtlichen Mitglieder  
der Niede'schen Capelle.**

Wenn Jemand irgend welche Gesamtauführung an hiesiger Bühne als eine solche bezeichnet, die sich den Leistungen der Theater ersten Ranges zur Seite stellen dürfe, so muß sich derselbe den Vorwurf gefallen lassen, daß er Bühnenleistungen ersten Ranges gar nicht kenne oder unfähig sei ein Urtheil in solchen Dingen abzugeben, mithin nur zur Vermehrung hirnloser Behauptungen ein weiteres Contingent gestellt habe. In der öffentlichen Meinung hat sich übrigens in Folge so ekelhafter und plumper Lobhudeleien, die schon längst das Maß des Erträglichen überschritten haben, immer mehr der Verdacht befestigt, daß diese Reclamen à la Malz-Extract aus Gründen fabricirt würden, deren nähere Bezeichnung wohl überflüssig sein dürfte.

— Vermächtn. Joseph Beauharn. besser, — denn des bewundr. Fürst. Toller. Napol. I. weihte J. B. jene L. welche Bertr! der Schwest. und Freundin zugl. Feiert Auserstf. ab. erst i. Scheidest. wo G! J. Herz vor Entfremd. allein! bew. h. —

**!!! Astloch !!! Erster Freitag im Juni.**

46. Nur bewußtes volles Motto kann mir die Veranlassung geben, mich nochmals zu nähern. O bitte! wo?

**Heinrich Heinlein!**

In jeder Weise würdig und — ohne Illusionen!

**OSSIAN.** Heute Abend 7 Uhr Uebung und Wahl des Vorstandes und Ausschusses. Dr. M.

**Schmiede-Innung.**

Heute Freitag Nachmittag 3 Uhr ist Quartal beim betreffenden Obermeister **Krobitzsch**, welcher dazu einladet.

**Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.**

Uebung zur bevorstehenden Aufführung.

**Orpheus! Heute kein Verein.**

**D. V.**

**Die deutschkatholische Gemeinde**

hält am 2. Pfingstfeiertage früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale der 1. Bürgerschule **Erbaunungsstunde**. Predigt von Herrn Prediger **Jungnickel** aus Dresden.

Für den Vorstand: **E. A. Rossmässler**, d. J. Vors.

**Emille Kirmsse.**

**Carl Schindler.**

Verlobte.

Altenburg.

Leipzig

Bermählungs-Anzeige.

**Eduard Berndt,**

Gensd'armerie-Secretair,

**Anna Berndt geb. Schoch.**

Dresden und Leipzig den 5. Juni 1862.

Bermählungsanzeige!

**Theodor v. Scheeb**, Königl. Preuß. Hauptmann,

**Franziska v. Scheeb**, geb. **Rocca.**

Rastadt,

Leipzig,

den 4. Juni 1862.

**Todesanzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Frau **Amalie Auguste geb. Buschmann** heute früh 7 $\frac{3}{4}$  Uhr nach längern Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigt tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hiermit an

**J. S. Schmidt**, Locomotivführer.

Neuschönefeld, Leipzig und Dresden den 5. Juni 1862.

Heute früh 1 Uhr endete der Tod die schweren Leiden unseres guten **Richard** im Alter von 19 Wochen. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht, und bitten um stille Theilnahme  
Leipzig, den 5. Juni 1862.

**I. Erfurth**, Tapezierer,  
und Frau.

Heute Morgen  $\frac{3}{4}$  2 Uhr verschied unsere geliebte **Sidonie** in einem Alter von 5 Wochen 2 Tagen. Mit tiefbetrübttem Herzen zeigen dies an

Leipzig, den 5. Juni 1862.

**Adolf Artus** und Frau.

Heute Mittag  $\frac{1}{2}$  1 Uhr entriß uns der Tod nach vierwöchentlichem Kampfe unsere kleine **Louise** wieder, 5 Monate alt, was Verwandten und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeigen

Leipzig, den 5. Juni 1862.

**Bernhard Kunze**  
und Frau.

Gestern früh  $\frac{1}{2}$  5 Uhr entschlief unsere gute Enkelin und Nichte, **Johanne Dorothea Louise Paul**, im Alter von 20 $\frac{1}{2}$  Jahren zu einem bessern Erwachen.

Verwandten und Freunden widmet diese traurige Nachricht  
**die Familie Gühne.**

**Freitag 6. Juni, Nachm. 5 Uhr. M. C.**

□ **A.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Häckel.

**Angemeldete Fremde.**

v. Alvensleben, Akademiker a. Tharandt, Hotel de Russie.  
Achenbach, Kfm. a. Wahrenstein, H. de Pol.  
Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Adler, Rgtsbes. a. Plohn, deutsches Haus.  
v. Behr, Akademiker a. Tharandt,  
Bäcker, Akademiker a. Tharandt, und  
Boom, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
Bülau, Rgtsbes. a. Laachain, Stadt Wien.  
Bergmann, Kfm. a. Hof.  
Bertallot, Tuchfabr. a. Ammensleben,  
Bünger, Def. a. Ammensleben, und  
Bauchhage, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.  
Blou, Dr. a. Langenberg, und  
Bortal, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.  
Budderus, Kfm. a. Friedrichshütte, St. Hamb.  
Bolske, Dr. theol. a. Erlangen, und  
Bouthay, Dfkt. a. Brüssel, Stadt Nürnberg.  
Böttcher, Student a. Dresden, H. 3. Kronpr.

Barthels, Rgtsbes. aus Lissa, Restauration des Berliner Bahnhof.  
Bosch, Kfm. a. Mainz, Stadt Gotha.  
v. Bergen, Rgtsbes. a. Bergen,  
Boysen, Kfm. a. Chemnitz,  
v. d. Brinken, Rent. n. Fam. a. Burghoff, u.  
Beckert, Def. a. Dypferstädt, Hotel de Prusse.  
de Chapeancroye, Senator n. Fam. a. Hamburg,  
Hotel de Pologne.  
Dürfeld, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.  
Delius, Def. a. Bergisdorf, und  
Donath, Def. a. Grimmischau, Stadt Wien.  
Döhler, Rgtsbes. a. Kleingera, St. Dresden.  
Daweritz, Privat. a. Döberitz, Palmbaum.  
Dupenthy, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.  
Doutonne, Rent. a. Wien, Hotel de Baviere.  
Dink, Musiker a. Dresden, goldnes Einhorn.  
Gmsmann, Prof. a. Stettin, Palmbaum.  
Ghardt, Kfm. a. Kopenhagen, Stadt Hamburg.

Fürth, Rkte. a. Frankf. a/M., H. de Russie.  
Fuchs, Gasthofbes. a. Grimmischau, und  
Franke, Def. a. Grimmischau, Stadt Wien.  
Frenzel, Kfm. a. Lüneburg, Palmbaum.  
Frank, Kfm. a. Paris, Stadt Köln.  
Flemmig, Rgtsbes. n. Familie a. Schenkendorf,  
Hotel de Pologne.  
Förner, Kfm. a. Fagnff. a/M., Restauration des  
Thüringer Bahnhofs.  
Froh, Pächter a. Wendelstein, Hotel de Baviere.  
Fischer, Dr. phil. a. Götting,  
Friedrichsthaler, Ober-Amtm. n. Frau a. Rismannsdorf,  
Fikentscher, Fabrikbes. a. Zwickau, und  
Fiedler, Kfm. a. Freiburg, Stadt Nürnberg.  
Friedemann, Kfm. a. Aschersleben, g. Sonne.  
Franz, Schönfärber a. Freudenstadt, Lebe's Hotel  
garni.  
Friedrich, Geschäftsfdr. a. Döbeln, w. Schwan.



Fröhne, Student a. Halle, Münchner Hof.  
 Grobrügge, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie  
 Geißler, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Goldmann, Kfm. a. Gzenkochow, St. Freiberg.  
 Gütting, Director a. Ammensleben, und  
 Ganzer, Fabr. a. Brist, Palmbaum.  
 Gouvis, Offiz. a. Petersburg, S. de Pologne.  
 Graberg, Rgtsbef. a. Hedwigsburg, und  
 Gebhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 v. Gottschalk, Gerichts-Amtmann a. Röttha, St.  
 Nürnberg.  
 Groß, Brauereibes. a. Coburg, Schw. Kreuz.  
 v. Gold-Winterfeld, Gräfin a. Rosendahl, Hotel  
 de Russie.  
 Hauffe, Def. a. Bergedorf, Stadt Wien  
 Hänel, Kfm. a. Annaberg, Stadt Dresden.  
 Herbold, Rent. a. Magdeburg, Restauration des  
 Thüringer Bahnhofes.  
 Hausding, Fabr. a. Chemnitz, und  
 Heller, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner  
 Bahnhofes.  
 Heimke, Musik-Dir. a. Boston, S. & Kronpr.  
 Hackau, Böttchermstr. a. Rugschen, w. Schwan.  
 Hoffmann, Fabr. a. Golditz, g. Einhorn.  
 Henze, Kfm. a. Göttingen, Stadt Gotha.  
 Heermann, Rgtsbef. a. Planitz, d. Haus.  
 Haas, Kfm. a. Wiesbaden, Stadt Hamburg.  
 Hagedorn, Rent. a. Hamburg, und  
 Hauffe, Stöbes. a. Bertelsdorf, S. de Pologne.  
 Hamann, Kfm. a. Soest,  
 Hamann, Kfm. a. Dortmund,  
 Herzog, Privat. a. Leisnig,  
 Hiller, Kfm. a. Berlin,  
 Heinrich, Kfm. a. Magdeburg,  
 Heine, Def. a. Brandenburg,  
 Hartmann, Kfm. a. Hüdeswagen, und  
 Houbner, Med.-Rath a. Dresden, Palmbaum.  
 Hertsch, Def.-Amtm. a. Wurzgen, Lebe's S. garni.  
 Hochlig, Kfm. a. Lichtenau, Schw. Kreuz.  
 Hoppe, Tischlermstr. a. Braunschweig, und  
 v. Haveren, Kfm. a. Harlem, Stadt London.  
 Jungmann, Fabr. a. Halle, g. Sieb.  
 Janonier, Rent. a. Brüssel, Restaur. d. Thü-  
 ringer Bahnhofes.  
 Jähne, Kfm. a. Löbau, S. zum Kronprinz.  
 Jacobs, Pächter a. Memleben, S. de Baviere.  
 Jäh, Fleischermstr. a. Glauchau, Stadt London.  
 Krause, Akadem. a. Tharandt, Hotel de Russie.  
 Kirsten, Spinnmstr. a. Grimmitzschau, St. Wien.  
 Kühne, Def. a. Delitzsch, und  
 Köppel, Fabr. n. Fr. a. Treuen, w. Schwan.  
 Koch, Landw. a. Frankenhäusen, Münch. Hof.  
 Köchler, Erbrichter a. Marbach, S. de Pologne.  
 Kopisch, Zuckerfabr. a. Schweidnitz, Rest. des  
 Thüringer Bahnhofes.  
 Kummel, Kfm. a. Cassel, Hotel de Pologne.  
 Karthaus, Rgtsbef. n. Fam. a. Ischepen,  
 Kettenbeil, Stöbes. a. Ischöpplin,  
 Franz, Def. a. Ammensleben,  
 Kunze, Def. a. Bielefeld, und  
 Krügel, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Kühne, Ober-Amtm. a. Wanzleben, S. de Bav.

v. Klein, Offiz. n. Sohn a. Berlin, St. Nürnberg.  
 v. Kettelhott, Privat. a. Dresden, Restaur. der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Kömenthal, Kfm. a. Götthen, Stadt Dresden,  
 Leoy, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Berliner  
 Bahnhofes.  
 Lichtenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Liebhardt, Hofopernsänger a. Wien,  
 Lucke, Student a. Berlin, und  
 Lüttich, Landw. a. Mönchpfeffel, S. de Baviere.  
 Ludwig, Kfm. a. Neyschlau, Stadt London.  
 Mogenbecher, Frau a. Hamburg, S. de Russie.  
 Mühscherlich, Frau a. Gilenburg, St. Dresden.  
 Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.  
 Meyer, Kfm. a. Weithain, Münch. Hof.  
 Moelet, Rent. n. Fr. a. Fontainebleau, Hotel  
 de Prusse.  
 Malmgrun, Kfm. a. Norrköpping, S. de Pol.  
 Michaelis, Fabr. a. Blaue, und  
 Mangold, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.  
 Mehrens, Prem.-Leutn. a. Glogau, St. Nürnberg.  
 Möller, Def.-Amtm. a. Dorn-Reichenbach, Le-  
 be's Hotel garni.  
 Meißner, Fräul. a. Eisenberg, Schw. Kreuz.  
 Meißner, Rechts-Anwalt a. Hof, Stadt Nürnberg.  
 Nigsche, Privat. a. Zolpitz, Palmbaum.  
 Nassau, Kfm. a. Bingen, und  
 Nonne, Buchdr. a. Annaberg, St. Hamburg.  
 v. Doppel, Rgtsbef. a. Dschag, S. de Bav.  
 Denstadt, Frau a. Cassel, Schw. Kreuz.  
 Petrie, Kfm. a. New-York, und  
 Petrie, Kfm. a. London, Hotel de Russie.  
 Preshmar, Adv. n. Frau a. Großenhain, St.  
 Wien.  
 Papp, Fabr. a. Delitzsch, w. Schwan.  
 Pözig, Pferdehdt. a. Meissen, Münch. Hof.  
 v. Preußner, Mittmstr. n. Frau a. Wien, Hotel  
 de Baviere.  
 Pryjack, Privat. a. Dedenburg, Schw. Kreuz.  
 Prybylsky, Fabr. n. Tochter a. Lublin, Hotel  
 de Pologne.  
 v. Richtigsen, und  
 v. Reden, Akadem. a. Tharandt, S. de Russie.  
 Rüdell, Def. a. Buchholz, Stadt Wien.  
 Raschke, Oberförster a. Marbach, Stadt Gotha.  
 v. Rose, Def. a. Halberstadt, und  
 v. Beyer, Freih., Legat.-Rath n. Fam. a. Graß,  
 Hotel de Prusse.  
 Rüger, Def. a. Dresden, d. Haus.  
 Reinecke, Bart. a. New-York, Stadt Nürnberg.  
 Reichenbach, Schauspieler a. Hamb., S. de Pol.  
 Riede, Def. a. Gr.-Ammensleben, und  
 Reichel, Gewerbs-Schullehrer a. Chemnitz, Palm.  
 Reichow, Kfm. a. Berlin, und  
 Rubens, Fabr. n. Frau a. Grimmitzschau, Hotel  
 de Baviere.  
 Reinhardt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
 Reye, Apotheker a. Hannover, und  
 Reiffert, Kfm. a. Naumburg, Lebe's S. garni.  
 Richter, Kfm. a. Naumburg, Schw. Kreuz.  
 Rosenfeld, Frau a. Cassel, und  
 Raabe, Def. a. Tharandt, Stadt Hamburg.

Schnard, Fräul. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Steiger, Stöbes. a. Varnitz, und  
 Stöfner, Vereiter a. Dresden, Stadt Dresden.  
 Süßermann, Kfm. a. Brody, Stadt Freiberg.  
 Stockmann, Fräul. a. Dresden, und  
 Sattler, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.  
 Schaarschmidt, Kfm. a. Golditz, g. Einhorn.  
 Schmidt, Landw. a. Lindow, Restaur. des Ber-  
 liner Bahnhofes.  
 Schenk, Kfm. n. Frau a. Annaberg, St. Nürnberg.  
 Schober, Dir., Prof. a. Tharandt,  
 Schulz, Rent. n. Fam. a. Magdeburg, und  
 Schobelt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Scharff, Künstler a. Kopenhagen, St. Hamburg.  
 Sander, Stöbes. a. Mitau,  
 Schubert, Landw. a. Gihren,  
 Schmedes, Kfm. a. Hanau, und  
 Striedter, Ehrenbürger n. Fam. a. St. Peters-  
 burg, Hotel de Baviere.  
 Schwarzlos, Def. a. Mischwitz, g. Sonne.  
 Spatenka, Stud. oecon. a. Liebenwerda, und  
 Stockfisch, Kfm. a. Hamburg, Lebe's S. garni.  
 Spreder, Landchafts-Secretair a. Ratibor, St.  
 London.  
 Seeler, Frau a. Hamburg, Stadt Hamburg.  
 Smith, Rent. a. London, Hotel de Pologne.  
 Stupiewski, Prof. n. Sohn a. Ploß, g. Elefant.  
 Schmitthof, Schauspieler a. Hamburg, g. Hahn.  
 Tärte, Bäckermstr. n. Fr. a. Dresden, w. Schwan.  
 Tose, Def. a. Schleswig, Stadt Nürnberg.  
 Thausing, Verwalter a. Liebenwerda, Lebe's Hotel  
 garni.  
 Uhlmann, Def. a. Bertelsdorf, Stadt Wien.  
 Uetzelin, Mühlenbes. a. Grimmitzschau, Stadt  
 Wien.  
 Uohland, Amtm. a. Büchau, g. Sieb.  
 Valz, Gerichtsdir. a. Dschag, Palmbaum.  
 Wiedner, Domänenpächter a. Petersberg, deut-  
 sches Haus.  
 Warkert, Lehrer n. Frau a. Dresden, S. de Prusse.  
 Wagner, Rechnungsführer a. Planitz, und  
 Wichmann, Def. a. Ruzsig, d. Haus.  
 Wille, Geh.-Finanzrath a. Dresden, und  
 Wagner, Landw. a. Plauen, Stadt Nürnberg.  
 Witte, Frau a. Prenzlau, Stadt Nürnberg.  
 Wurster, Kfm. aus Frankfurt a. M., Hotel de  
 Pologne.  
 Wienands, Kfm. a. Meydt, Palmbaum.  
 Winning, Kfm. a. Hüdeswagen, und  
 v. Wetzryn, Baron, Rent. a. Kellertsh, S. de Bav.  
 Wilhelm, Prof. n. Böglingen a. Liebenwerda,  
 Lebe's Hotel garni.  
 v. Zagnau, Privat. a. Dresden, und  
 v. Ziegefar, Mittmstr. a. Pillnitz, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 v. Zaffert, Privat. a. Meiß.-Schwerin, Hotel  
 de Prusse.  
 Ziedler, Maurermstr. a. Plaue,  
 Zöppritz, Stöbes. a. Santerhof,  
 v. Ziehlberg, Landw. a. Wildenborn, und  
 v. Ziehlberg, Hauptm. a. Gotha, Palmbaum.  
 Zucke, Amtsrath a. Bleesern, Hotel de Baviere.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 5. Juni. Angel. 3 U. 15 Min. Berl.-Anhalt. C. & B.  
 143; Berl.-Stett. 128<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Eln-Mind. 179<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oberschl. A. u.  
 C. 153<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. B. —; Dester.-franz. 135<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thüringer —;  
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 63<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludwh.  
 124<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Rheinische 94; Potsdam-Magdeb. —; Lombard. 149<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Böhm. Westbahn —; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met. —; do. Nat.-Anl.  
 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Pott.-Anl. 73<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Leipz. Credit-Actien 78;  
 Desterreichische do. 85; Dessauer do. 63<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Genfer do. 49<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Weim. Bank-A. 80<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Gothaer do. —; Braunsch. do. 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Oetaer do. 86<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Thür. do. —; Nordb. do. 94<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Darmstädter  
 do. 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. do. —; Hannov. do. 98<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dess. Landes-  
 bank 27<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Disconto-Comm.-Anth. 95; Dester. Banknoten  
 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Poln. do. 87; Wien österr. Währ. 8 L. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. do.  
 2 Mt. 78; Amsterd. f. S. 143<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Hamb. f. S. 151<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; London  
 3 Mt. 6. 21<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Paris 2 Mt. 80<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a. M. 2 Mt.  
 56.26; Petersburg 3 W. 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Wien, 5. Juni. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Metall. 71.25; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 63.25; Nat.-  
 Anl. 84.35; Loose von 1854 95.25; Grundentl.-Obligat. div.  
 Kronl. —; Bankactien 843; Desterreich. Creditactien 218.40;

Dester.-franz. Staatsb. 264; Ferd.-Nordb. 213.20; Böhm. West-  
 bahn 164.50; Lomb. Eisenb. 289; Loose der Credit-Anst. 132.70;  
 Neueste Loose 94.30; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt  
 am Main —; Hamburg 96; London 129.—; Paris 51.10;  
 Münzducaten 6.17; Silber 127.35.  
 London, 4. Juni. Consols 92<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Spanier 44; Mexic.  
 31<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Russen 96; 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 91.  
 Paris, 4. Juni. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 97; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> do. 70.45; Span. 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub>  
 n. diff. —; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> innere 49<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Staats-Eisenb.-A. 517;  
 Dester. Credit-Actien —; Credit mobilier 830; Lombard. Eisen-  
 bahn-Actien 613.  
 Breslau, 4. Juni. Dester. Bankn. 78<sup>1</sup>/<sub>12</sub> B.; Oberschl. Act.  
 Litt. A. u. C. 154<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.; do. B. 132<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.

Berliner Productenbörse, 5. Juni. Weizen: loco 65 bis  
 76 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld. — Roggen: loco 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, Juni 50<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-  
 Octbr. 48<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; fester. — Spiritus: loco 18 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, Juni  
 18, Septbr.-Octbr. 18<sup>3</sup>/<sub>12</sub>; gef. 60000 Quart. — Rüböl: loco  
 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, Juni 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Septbr.-October 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> besser. —  
 Gerste: loco 34 bis 37 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld. — Hafer: loco 23 bis 27 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
 Geld, Juni 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli-August 24<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

**Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 5. Juni Ab. 6 U. 18° R.**

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von  
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —  
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einfinden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.